

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 169.

Sonnabend den 18. Juni.

1859.

Verordnung, die Wiedererhebung der außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer betreffend, vom 14. Juni 1859.

In Gemäßheit der in dem Landtags-Abschiede vom 11. laufenden Monats auf die diesfallige ständische Erklärung ertheilten Allerhöchsten Zusicherung wird hierdurch Folgendes verordnet:

§. 1. Die durch Verordnung des Finanz-Ministeriums vom 9. December 1858 §. 1. (S. 343 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1858) für die Jahre 1859 und 1860 verfügte Aufhebung der durch das Gesetz vom 13. September 1850 eingeführten außerordentlichen Zuschläge zum Schriften- und Werthstempel tritt von und mit dem 1. Juli laufenden Jahres außer Wirksamkeit. Es sind daher von diesem Zeitpunkte an jene Zuschläge ganz so, wie sie in dem Gesetze vom 13. September 1850 (Seite 211 fgd. des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1850) bestimmt werden, wiederum zu verrechnen.

§. 2. Die nach §. 4. der Verordnung vom 9. December 1858 den Stempelpapiervertheilern mit 1 $\frac{1}{2}$ Procent des verkauften Stempelpapierbetrages verwilligte Vergütung wird vom 1. Juli laufenden Jahres an auf den früheren Betrag von Ein Procent (§. 6. pct. 3 der Ausführungs-Verordnung vom 13. September 1850) zurückgesetzt.

Ueber die künftige Einnehmergebühr der Stempelimpostenehmer wird durch besondere Verordnung an die Kreissteuerräthe Bestimmung getroffen werden.

§. 3. Mit dem am 1. Juli laufenden Jahres im Vorrathe verbliebenen und fernerhin nicht mehr zu gebrauchenden Reisepassstempelpapier zu 2 $\frac{1}{2}$ Neugroschen ist folgendergestalt zu verfahren.

A) Die Bezirkssteuereinnahmen, ingleichen diejenigen Stempelimposteinnahmen, welche das Stempelpapier auf Credit beziehen, haben das vorgedachte Reisepassstempelpapier mittelst Lieferscheines an die Stempelfactorie einzusenden und gegen die darauf zu ertheilende Empfangsbescheinigung in ihren Rechnungen im Abschnitte A. unter besonderer Position in Ausgabe zu stellen.

B) Stempelimposteinnahmen, welche das Stempelpapier gegen Baarzahlung beziehen, haben das gedachte Reisepassstempelpapier an die Bezirkssteuereinnahme, von welcher es bezogen worden, gegen Vergütung des Werthbetrages in baarem Gelde zurückzugeben. Die Bezirkssteuereinnahmen haben das zurückempfangene Papier getrennt von dem unter A. gedachten eigenen Bestande mittelst Lieferscheines an die Stempelfactorie einzusenden und gegen die darauf zu ertheilende Empfangsbescheinigung den restituirten Geldbetrag in ihrer Geldrechnung zu verausgaben.

C) Polizeibehörden haben dergleichen Reisepasspapier an die Bezirkssteuer- oder Stempelimposteinnahme, woher es entnommen worden, zurückzugeben und ist denselben der Werthbetrag baar zu restituiren. Die Imposteinnahmen haben das auf diesem Wege zurückgekauft Papier der Bezirkssteuereinnahme, an welche sie gewiesen sind, statt baaren Geldes zuzurechnen und die letztere hat sowohl mit diesem, als dem von ihr selbst von Polizeibehörden zurückgekauften dergleichen Papiere in der vorstehend unter B. angeordneten Weise zu verfahren.

Auf die Tantiemen der Impostenehmer und Stempelpapiervertheiler bleibt die Zurückgabe des vorenwähnten Stempelpapieres ohne Einfluß.

§. 4. Formulare zu stempelpflichtigen Schriften, die mit dem 2 $\frac{1}{2}$ Neugroschen-Stempel bereits bedruckt oder auf diesen Betrag nach §. 6. der Verordnung vom 9. December 1858 reducirt worden sind, künftig aber dem Vier-Neugroschen-Stempel unterliegen, können bei der Stempelfactorie durch Aufschlagung des Stempels von 1 $\frac{1}{2}$ Neugroschen auf den Betrag von 4 Neugroschen gebracht werden. Inhaber solcher Formulare, welche davon noch weiteren Gebrauch machen wollen, haben dieselben portofrei an die Stempelfactorie zur Umstempelung einzusenden und den zuzuschießenden höheren Stempelbetrag in Stempelpapier beizufügen.

§. 5. Die Bezirkssteuer- und Stempelimposteinnahmen haben sich alsbald nach Erscheinen gegenwärtiger Verordnung mit den zum Debit erforderlichen, nunmehr wieder in Gebrauch kommenden Stempelpapierforten zu 4 und 1 $\frac{1}{2}$ Neugroschen zu versehen.

Hiernach haben sich Alle, die es angeht, zu achten.

Auch ist gegenwärtige Verordnung nach §. 21. des Pressegesetzes vom 14. März 1851 (Gesetz- und Verordnungsblatt v. J. 1851, Seite 62 fgd.) in allen daselbst bezeichneten Zeitschriften abzudrucken.

Dresden, den 14. Juni 1859.

Finanz-Ministerium.

Freiherr von Friesen.

Jenker.

Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Rodauer Straße vom Gerberthore bis an die Flurgrenze der Pöschner Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

Dienstag den 21. Juni Vormittags 9 Uhr

in der Marshall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 16. Juni 1859.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Juni Nachmittags 1 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewiger Holzes an den Hayder Wiesen circa 200 Abraumhaufen unter den bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 15. Juni 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Die Leipziger Credit-Anstalt.

Nächsten Dienstag findet die Generalversammlung unserer Creditanstalt statt, es dürfte deshalb nicht unzeitgemäß sein einige auf der Tagesordnung befindliche Gegenstände kurz zu besprechen.

Vorher müssen wir aber unser Befremden darüber äußern, daß man den Beginn der Verhandlungen erst zu so später Stunde — Vormittags 10 Uhr — anberaumt hat. Vorausichtlich wird der Vortrag des Geschäftsberichts und die sich darüber entspinnde Discussion, nach der Erfahrung bei früheren Versammlungen, mehrere Stunden in Anspruch nehmen, sich also bis gegen 1 Uhr ausdehnen; sollen nun die übrigen Gegenstände der Tagesordnung gehörig besprochen werden, so dürften die Verhandlungen über die Mittagstunden hinaus fortgeführt werden müssen. Man hat aber die Beobachtung gemacht, daß bei derartigen Gelegenheiten sich zwischen 12 und 1 Uhr der größte Theil der Anwesenden aus gewissen materiellen Rücksichten entfernt. Wir befürchten darum auch, die bevorstehende Versammlung wird, wenn diese ominöse Stunde heranrückt, sich lichten, wohl gar beschlußunfähig werden, oder aber es bleiben, wenn gewisse Dispositionen gut getroffen sind, hauptsächlich solche Actionaire am Platze, die par ordre de — stimmen und ausharren müssen. Um dem vorzubeugen erscheint gerathen, die Versammlung etwa gleich nach 12 Uhr zu vertagen und um 3 Uhr wieder aufzunehmen.

Der Verwaltungsrath hat bei anderer Gelegenheit ausgesprochen, es sei ihm besonders darum zu thun, die Actionaire bei den Generalversammlungen recht zahlreich vertreten zu sehen; wir erwarten deshalb von seiner Seite gefällige Unterstützung dieses darauf abzielenden Vorschlags.

Mit Bedauern haben wir auf der Tagesordnung einen Gegenstand vermisst, „den Antrag auf gründliche Revision der Statuten“, und dies ist für die Actionaire gerade der wichtigste Punct. Die Nothwendigkeit einer Statutenänderung ist bereits in diesem Blatte und anderen Orten so ausführlich dargelegt worden, und die Ueberzeugung von dieser Nothwendigkeit wird so allgemein empfunden, daß wir von einer nochmaligen Erörterung wohl absehen können. Das bisher in absoluter Weise bei unserer Anstalt geführte Regime muß in ein constitutionelles verwandelt werden; dazu bedarf es vor allem der Wahl eines die Verwaltung kontrollirenden und überwachenden Gesellschafts-Ausschusses. In der bevorstehenden Generalversammlung wird sicher ein darauf bezüglicher Antrag gestellt werden, so daß er auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung kommen muß. Diese wichtige Angelegenheit ist somit leider wieder um ein Jahr vertagt, wenn anders sich nicht schon jetzt eine hinreichende Anzahl von Actionairen vereinigt, um zu diesem Zweck die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zu verlangen.

Der Rechnungsabschluss für das verfloffene Geschäftsjahr liegt bereits vor, hinreichende Unterlagen zu seiner Beurtheilung erhält man erst durch Mittheilung des Geschäftsberichtes während der Generalversammlung selbst; diesen Uebelstand zu beseitigen, und den Actionairen den Geschäftsbericht schon 14 Tage früher zu verschaffen, damit sie gehörig vorbereitet in die Versammlung kommen können, bezweckt der diesmal zur Abstimmung gelangende, darauf bezügliche Antrag der Herren Adv. Kühn und Schrap, dessen Annahme nur zu empfehlen ist.

Auf dem Gewinn- und Verlust-Conto ergibt sich ein Ueberschuß von 302,411 Thalern, demnach wird jede Actie eine Dividende von 3 Thaler erhalten. Hin und wieder hat sich die Meinung geltend gemacht, es sei rathamer unter den dormaligen Zeitverhältnissen, und in Rücksicht auf die seit dem Tage des Rechnungsabschlusses (31. März a. c.) eingetretene weitere Entwerthung aller Effecten, für diesmal gar keine Dividende zu vertheilen, die dazu bestimmte Summe lieber dem Reservefonds zu überweisen. Wir können diese Ansicht nicht theilen, vielmehr glauben wir, besonders auch rücksichtlich des Einwirkens auf den so niedrigen Coursstand der Actien, es ist besser, die 3 Thaler pro Actie als Dividende zu vertheilen.

Noch erwähnen wir den Antrag auf Reduction des Actien-capitalis. Der Verwaltungsrath schlägt zeitweilige Reduction des Capitals durch Ankauf eigener Actien vor. Die Herren Adv. Kühn und Genossen beantragen den Ankauf von 20,000 Actien zum Cours von höchstens 75% behufs deren Amortisation. Zwischen beiden Modalitäten besteht der wesentlichste Unterschied. Die erste läßt den Wiederverkauf der Actien (Agiotage) offen. Die zweite entzieht die Actien für immer dem Verkehr und verdient deshalb unbedingt den Vorzug. Jede Erleichterung, welche dem mit Effecten aller Art überladenen Fondsmarkt zu Theil wird, muß als Mittel zur Hebung der so sehr gesunkenen Course mit Freuden begrüßt werden; aber eine derartige Erleichterung würde

illusorisch sein, wenn die aus dem Verkehr genommenen Stücke jeden Augenblick wieder zum Verkauf gebracht werden können. Man stimme deshalb für Amortisation der Actien, also für den Antrag der Herren Adv. Kühn und Genossen.

Sollten die Herren, welche vor wenig Wochen eine Vorversammlung der Actionaire einberufen hatten, sich veranlaßt finden, vor Dienstag noch eine zweite Zusammenkunft der Actionaire herbeizuführen, so würde dies im Interesse einer Verständigung nur erwünscht sein.

Hackländer im kais. österreich. Hauptquartier.

Als der Kaiser von Oesterreich sich zu seiner Armee nach Italien begab, ließ er dem beliebtesten Erzähler Hackländer einladen dahin zu kommen, damit er in seiner ansprechenden Weise erzähle, was auf dem Kriegsschauplatz geschehe. Die Augsb. Allg. Zeitung bringt nun bereits den ersten Bericht in Nr. 161. Wir theilen Folgendes daraus mit:

Daß die ganze Umgebung des Kaisers sein Hauptquartier in dem Palazzo Carli in Verona wie ein kriegerisches Feldlager erscheinen läßt, versteht sich von selbst. In strammer Haltung schreiten die wachhabenden Grenadiere mit den ernstesten dunklen Gesichtern vor dem Thor auf und ab, Niemanden zurückweisend, aber Jeden scharf beobachtend. Die Infanterie im Hof macht es sich bequem vor ihrer Wachtstube, eilt aber des Tags häufig an ihre Gewehre, denn bei den vielen sinnpassirenden Generalen und höhern Officieren ertönt öfters der langgezogene Herausruf, dreimal nacheinander vor dem Kaiser, wenn er ausgeht oder zu Pferde steigt.

In der Halle unter dem Hauptgebäude sieht man beständig ein lebendiges militärisches Treiben; hier schreiten Garde-Gendarmen und die Burgwache in ihren blinkenden Helmen, lauter schöne ausgefuchte Leute, auf und ab; hier kreuzen sich Ordonnanzen, die von den Telegraphenämtern kommen, Officiere des Adjutantencorps, vom Geniewesen und von der Artillerie, welche Meldungen bringen und Befehle entgegennehmen. Hier ist der Sammlungsort der Ankommenden, die sich melden, um dann den Weg zu ihren Truppenkörpern fortzusehen; hier trifft man Bekannte, die man jahrelang nicht gesehen; hier wird der welcher vom Kriegsschauplatz draußen kommt, der bei Montebello tapfer mitgefochten, mit Fragen nach diesem oder jenem Freunde, nach diesem oder jenem verwundeten Kameraden bestürmt. Hier bringt jeder seine Neuigkeiten, und empfängt dafür zum Austausch andere.

In den letzten Tagen sahen wir hier bedeutende Namen, gut bekannte Persönlichkeiten, so die Feldzeugmeister Graf Wallmoden und Graf Wimpffen, Feldmarschall-Lieutenant Graf Clam-Gallas, dessen Armeecorps, das erste, so eben über die Alpen gestiegen ist und sich zum größten Theil schon draußen in erster Linie vor dem Feind befindet, Feldmarschall-Lieutenant Graf Montenuovo, der seine Cavalleriedivision in Wien mit einer Division im ersten Armeecorps vertauscht, um auch mit dabei zu sein.

Jeder findet hier einen Freund, findet hier Jemand den er lange nicht gesehen, mit dem er nun einen flüchtigen Händedruck wechselt, dem er eine Nachricht bringt, an den er eine Frage stellt, und dem er dann wieder entleilt, um nach geschehener Meldung bei Sr. Majestät von dannen zu gehen. Lebwohl! Adieu! Auf Wiedersehen draußen! So Gott will in den nächsten Tagen. Tschau!

Es sind das noch dieselben oft gehörten und liebgewonnenen Begrüßungsworte wie wir sie damals austauschten beim Auszug aus Mailand, bei Mortara und Novara. Tschau! Gräß dich Gott! Und sie gehören mit dazu, in ihnen drückt sich das feste und schöne, acht cameradschaftliche Band aus, das sich um die ganze brave österreichische Armee schlingt, das jeder kennt, mag seine Muttersprache deutsch sein, ungarisch, böhmisch oder italienisch; es ist wie das herzliche du, das jeder Officier dem andern gleichen Ranges giebt, wenn er ihn auch vorher nie gesehen. Gieb mir einen Trunk Wasser, gieb mir Feuer für meine Cigarre! Das verbrüder die Armee auf eine edle und innige Art, und das läßt sie mit so fest zusammenhalten, und ist ein Kitt weiter in Freud' und Leid.

Das Hauswesen des Kaisers hier im Hauptquartier ist auf die einfachste Art eingerichtet. Natürlicherweise sind die militärischen Uniformen dieselben, die wir von jeher kennen; aber von den Bediensteten sind die glänzenden Livreen, die dem kaiserlichen Hofe zu allen andern Zeiten nicht fehlen dürfen, verschwunden, und Dienerschaft, Kutscher und Reitknechte haben einen einfachen, aber geschmackvollen Feldanzug erhalten: dunkle Röcke mit runden niedern, aufgetrempelten Hüten; die Kammerdiener und Jäger des Kaisers haben graue Anzüge mit Grün, die einzige Verzierung

des
legt
So
neu
Hof
die

alle
es
hat
wa
der
Rei
bei
ger
Zu
ein
sic
ha
br
die
des

qu
ge
ein
un
w
W
F
w
in
J

re
Z
fi
C
e
i
r
u
r

re
Z
fi
C
e
i
r
u
r

re
Z
fi
C
e
i
r
u
r

re
Z
fi
C
e
i
r
u
r

re
Z
fi
C
e
i
r
u
r

des schwarzen Tirolerhuts ist der Samsbart, den die meisten unter letztern im Gefolge ihres unermüdblichen Herrn selbst gewonnen. So paßt und stimmt alles hier zusammen, und wenn man diese neue Adjustirung sieht, das ganze vereinfachte und doch so praktische Hofwesen, so erkennt man sogleich die kundige und strenge Hand die das Ganze leitet.

Um 4 Uhr ist die Zeit der kaiserlichen Tafel; auch hier ist alles Unnötige verschwunden; man speist gut, aber einfach, wie es sich für ein Hauptquartier geziemt. Nach Beendigung derselben haben alle, welche an diesem Tage zum erstenmal zur Tafel geladen waren, das Recht in ein anstößendes Zimmer zu treten, wohin sich der Kaiser zurückgezogen, und wo er sich mit Jedem nach der Reihe auf die freundlichste und verbindlichste Art unterhält. Dabei hört man von dem jungen ritterlichen Monarchen keine der gewöhnlichen Fragen variirt wiederholen, er geht genau auf den Zweck ein, welcher Jeden, der sich ihm vorstellt, herführt, erledigt eine Sache oft mit wenig kurzen, aber treffenden Worten, läßt sich dagegen auch, wo es nothwendig ist, in eine längere Unterhaltung ein, und einen solchen Cirkel verläßt Niemand ohne durchdrungen zu sein von einem Gefühl der Liebe und Verehrung für die Person des Monarchen, dessen Geist man anerkennen muß, dessen Herzengüte uns bezaubert.

Nach der Tafel findet unten im Hofe noch eine Art Hauptquartier-Reunion statt, wo alles was sich droben nur flüchtig gesehen und begrüßt, hier zu längerem Gespräch zusammentritt — ein Salon unter freiem Himmel, der möblirt wird mit Sophas und Sesseln aus dem Dienstzimmer der Adjutanten Sr. Majestät, welche Herren, lauter Officiere von bekanntem Namen, die Grafen Waldstein, Schönfeld, Hunpady, Pejacsevic, Falkenhayn, die Fürsten Hohenlohe, Schwarzenberg, nicht nur in gewohnter lebenswürdiger Art die Honneurs machen, sondern obenrein auch, was im Felde zur Großmuth erster Classe gerechnet werden muß, den Nothleidenden mit ihren vortrefflichen Cigarren aushelfen.

Das Wichtigste der letzten Tage im kaiserlichen Hauptquartier war die Abreise des Feldzeugmeisters Hess zur Armee. Gott sei Dank! befindet er sich vollkommen wohl, voll Ruhe und Zuversicht. Er ist begleitet von General Rossbach und dem Major Grafen v. Wimpffen. Alle die seinen Wagen umstanden als er einstieg, fühlten wohl die Wichtigkeit des Augenblicks, und sahen ihn nicht ohne Rührung scheiden, ihn, den die Last der Jahre nicht gebeugt, ihn, der mit derselben Ruhe und Klarheit denkt und spricht wie damals, ihn, dessen leuchtende Augen auch jetzt wieder das Schlachtgewühl durchdringen, beherrschen werden, ihn, den die ganze Armee kennt, zu dem sie mit Vertrauen aufblickt.

Der neueste Sassenhauer.

Die Messe ist gewiß ein Segen für unsere Stadt; allein, wie die erwärmende und befruchtende Sonne auch Fäulniß erzeugt, so hat auch die Messe so manche Uebel in ihrem Gefolge. Wenn sie vorüber ist, läßt sie, wie die wieder in ihre Ufer zurückgetretenen Gewässer, einen Schlamm zurück, aus dem allerlei Niasmen emporsteigen. Eins der geringeren zwar, aber vielleicht lästigsten Uebel, das sie uns zurückläßt, ist das mit jeder Messe neu importirte Lied, welches, durch vierwöchentliche Wiederholung seitens der Harfenistinnen und Bergleute von den Straßenbuben aufgeschnappt und eingefogen, bald zum Sassenhauer und bis zur nächsten Messe ad nauseam den Bewohnern Leipzigs vorgepiffen wird. Kein Lehrbursche, der über die Straße geht, versäumt es je, uns an den wohlklingenden Sassenhauer zu erinnern, und selbst wenn wir sie nicht mehr hören, geht uns die verhaßte Melodie unwillkürlich durch den Kopf, jedes ernstere Nachdenken störend und den Unwillen reizend. Noch nie aber hat eine größere Melodie unser Ohr beleidigt, noch nie ein Text uns gröblicher verletzt und mehr empört als die Melodie und Worte des neuesten Sassenhauers. Fast möchte man glauben, es wäre eine Composition und Dichtung des Feindes Deutschlands; denn ist es glaublich, daß zu einer Zeit, wo die ganze Energie einer Nation geweckt werden muß, wo sie ihre ganze Thatkraft zu entwickeln hat, ein Schlaflied, „Ach, ich bin so müde, ach, ich bin so matt“, das Lied des Tages werden konnte! Schon während der Messe konnte man es aus dem

Munde der Berliner Commis vernehmen, die es mit Wohlgefallen den Harfenistinnen nachsungen, und jetzt ist es Gemeingut der Leipziger Jugend, von der Mancher vielleicht bald in die Reihen unserer Vaterlandsvertheidiger gerufen wird. Und ist das ein Text, um sie zu begeistern und den Thatendurst in ihnen zu wecken? Vielleicht dienen diese Zeiten dazu, dem Uebel zu steuern und dem Unfug ein Ende zu machen.

Was man aus Leipzig schreibt.

In der „A. Allg. Zeitung“ vom 15. Juni heißt es aus Leipzig: Der hiesige französische Consul hat bei dem Polizeiamt auf Untersuchung und Bestrafung derjenigen Studenten angetragen, welche kürzlich Louis Napoleon Bonaparte zum Gegenstand einer öffentlichen Demonstration gemacht haben. Ein hiesiger Musensohn hat nämlich große Aehnlichkeit mit Louis Napoleon. Der französische Imperator wurde auf einen Leiterwagen gesetzt, und unter Begleitung einer großen Anzahl unserer Studenten durch die Stadt gefahren. Daß bei diesem Umzug manches vorgekommen ist, was dem Oberhaupt der französischen Nation nicht gefallen mag, kann man sich wohl denken.

Das Musikfest vom 1 bis 5 d. hat weiter kein erhebliches Resultat gehabt als die Zukunftspartei einmal wieder zur Musterung zu führen. Doch sind vorläufige Schritte zur Begründung einer Musikerversorgungsanstalt nach Art der Perseverantia in Berlin geschehen. Das ganze Fest soll dem fürstlichen Gönner, der das Geld dazu hergab (Fürst von Hohenzollern), an achthundert Thaler gekostet haben.

Stadttheater.

In ihrer fünften Gastvorstellung am 16. d. M. lieferte Frau von Bärndorf einen glänzenden Beweis ihrer Vielseitigkeit: hatten wir die Künstlerin bis jetzt nur in hochtragischen und in Repräsentationsrollen des Conversationsstücks und des feinen Lustspiels gesehen, so trat sie uns an diesem Abende mit einer durchaus heiteren, von Humor überschäumenden und naturwüchsigem Gestaltung entgegen. Sie hätte zur Beweisführung dieser Seite ihres Talents keine glücklichere Wahl treffen können, als die einer der scharfgezeichneten Frauengestalten, wie sie der große Shakespeare in seinem Lustspiele geschaffen hat. Frau von Bärndorf's Katharina in „die Bezähmung einer Widerspenstigen“ ist ein in den schärfsten Contouren gezeichnetes, in den lebhaftesten Farben ausgeführtes Charakterbild, das gehoben und getragen von Geist, Anmuth und sprühendem Humor den übrigen uns bekannten Leistungen der Künstlerin in den tragischen und ernsteren Genres ebenbürtig zur Seite steht. Die Gestaltung der Gastin konnte in der Umgebung, in der sie erschien, zu ihrer vollsten Geltung kommen, denn das Lustspiel ging in allen seinen Theilen und namentlich im Ensemble ganz vortrefflich und die in den markirteren Hauptrollen beschäftigten einheimischen Darsteller (namentlich Herr Kökert, Herr Czaska und Herr Kühn) erhielten neben der gastirenden Künstlerin wohlverdiente Beweise von Anerkennung. — Den Anfang des besonders interessanten Theaterabends bildete das hübsche Lustspiel „Mein Glücksstern!“ von Scribe, deutsch von E. Schlivian.

Mit der für den Sänger sehr dankbaren Partie des Lionel in Flotow's Oper Martha beschloß am 15. Juni Herr Stolzenberg sein von guten Erfolgen begleitet gewesenes Gastspiel. Auch bei dieser Leistung bewährte sich der Gast als ein mit besonders schönen äußeren Mitteln begabter, talentvoller und strebsamer Sänger, dem bei fortgesetzten Studien in der Gesangskunst ohne Zweifel eine schöne künstlerische Zukunft bevorsteht.

Ferd. Gleich.

Verschiedenes.

Preußen hat bekanntlich sechs von seinen neun Armeecorps mobil gemacht. Ein Corps besteht aus zwei Divisionen und beträgt im Felde 25 Bataillone zu je 1000 Mann, 22 Escadrons zu 150 Mann, und 11 Batterien.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 2474 d. Bl. auf 1859.)

- * Bis 20. Juni 1859 Nachlieferung 5 (letzte) mit 20 pCt., die Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft „Leopold“ zu Dortmund betr. [Für Die, welche Einzahlung 5 mit Ebensoviele bis daher nicht leisteten, an die Gesellschaftscasse zu Dortmund.]
- 2791. Bis 21. Juni 1859 Einzahlung 16 mit 1 s, den Glauchau-Rothensbach-Wermisdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [An Eduard Lohse in Glauchau.]
- 2792. Bis 21. Juni 1859 Einzahlung 6 mit 20 s, d. i. 10 pCt., den Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein „Hermannsgrube“ zu Reinsdorf bei Zwickau betr. [An Heinrich Küstner & Comp. zu Leipzig; zeitl. Einschuß 170 s in Abschlag auf 200 s Gesamt-Einzahlung.]
- ** Bis 25. Juni 1859 Nachlieferung 23 mit 2 3/4 s. w. d. an., den Kröberschen Braunkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahlung 23 mit 2 1/2 s bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb an A. W. Barnhagen in Zwickau.]

2793. Bis 25. Juni 1859 Einzahlung 14 mit 15 $\frac{1}{2}$ fl , den Zwickau-Schönauer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Wilhelm Hülner in Zwickau; zelt. Einschuf 6 $\frac{1}{2}$ fl .]
 2794. Bis 27. Juni 1859 Einzahlung B 4 mit 5 fl , die Erzgebirgische Bäckerei- und Brauerei-Societät zu Eainsdorf bei Zwickau betr. [An das Comptoir der Societät in Eainsdorf; zelt. Einschuf 15 fl .]

Vom 11. bis 17. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 11. Juni.

Anna Clara Luzi, 1 Jahr 9 Monate 16 Tage alt, Bürgers, Schmiedemeisters und Hausbesizers Tochter, in der Thalstraße.
 Gustav Rudolf Uhlmann, 1 Jahr 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Gerberstraße.
 Dorothee Christiane Montgomery, 39 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Marie Helene Michaelis, 7 Monate alt, Briefträgers Tochter, in der Antonstraße.

Sonntag den 12. Juni.

Jgfr. Anna Cölestine Reifner, 27 Jahre 6 Monate alt, Doctors der Theologie und Archidiaconus zu St. Thomä hinterl. älteste Tochter, in der äußern Zeiger Straße.
 Heinrich Eduard Gruner, 65 Jahre alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, am Königsplaz.
 Minna Emilie Toth, 38 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Kürschnermeisters Ehefrau, im Brühl.
 Johann Nepomuk Hinkel, 53 Jahre alt, Bürger und Mechanicus, im Jacobshospitale.
 Heinrich Leuchert, 16 Jahre alt, Bäckerlehrling aus Jörbig, im Jacobshospitale.

Montag den 13. Juni.

Friedrich Louis Kühn, 40 Jahre alt, Decorationsmaler, im Jacobshospitale.
 Johann Heinrich Wiebach, 2 Jahre 6 Monate alt, Markthelfers Sohn, im Brühl.
 Ein unehelicher Knabe, 7 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 14. Juni.

Christian Carl Berger, 70 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der großen Fleisnergasse.
 Hermann Hugo Pleißner, 2 Wochen 3 Tage alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Schloßgasse.
 Henriette Margarethe Amanda Uhle, 1 Jahr 14 Tage alt, Handlungscopistens Tochter, in der Braustraße.
 Johann Friedrich Wollmann, 71 Jahre 9 Monate alt, königl. sächs. Ober-Post-Amts-Stadtpostbote, in der Ritterstraße.
 Johanne Friederike Müller, 39 Jahre 2 Tage alt, verabschied. Soldatens hinterl. Tochter, in der Friedrichstraße.
 Albert August Felix Weishahn, 5 Monate alt, Zimmergefellens Sohn, in der Johannesgasse.
 Marie Auguste Winkler, 7 Monate alt, Markthelfers Tochter, an der Pleiße.
 Carl Oscar George, 1 Jahr 4 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Webergasse.
 Ein unehelicher Knabe, 3 Jahre 6 Monate alt, in der Gerberstraße.

Mittwoch den 15. Juni.

Friedrich Eduard Keck, 43 Jahre alt, Bürger und Schenkwrth, in der Petersstraße.
 Robert Otto Rebner, 8 Wochen alt, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der Kohlenstraße.
 Ewald Hermann Julius Kießling, 29 Wochen alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Sohn, in der Poststraße.
 Christian Wilhelm Sauer, 7 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Bachhofgasse.
 Jgfr. Marie Christiane Voigt, 74 Jahre alt, herrschaftl. Kutschers hinterl. Tochter, Incorporirte im Johanneshospitale.
 Ein uneheliches Mädchen, 10 Tage alt, in der Frankfurter Straße.
 Ein uneheliches Mädchen, 9 Monate alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehelicher Knabe, 1 Jahr 3 Wochen alt, im Waisenhause.

Donnerstag den 16. Juni.

Wilhelm Franke, 50 Jahre alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, in der Burgstraße.
 Johann Georg Dunkel, 66 Jahre alt, Privatmann, im Raundörfchen.
 Christiane Friederike Elisabeth Schlobach, 67 Jahre alt, vormal. Mühlenbesizers in Bucha Witwe, in der Erdmannstraße.
 Christian Gottfried Zschiesche, 80 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Vereinsbote der Gustav-Adolfs-Stiftung, an der Pleiße.
 Ludwig Max Bär, 7 Wochen alt, Maurers Sohn, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 17. Juni.

Carl August Dombrowsky, 52 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, in der hohen Straße.
 Johann Wilhelm Schmeißer, 54 Jahre alt, Bürger, Löpfermeister und Hausbesizer, im Raundörfchen.
 Bernhard Reinhold Föste, 1 Jahr 6 Wochen alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Georgenstraße.
 Friedrich Christian Schubert, 43 Jahre 9 Monate 5 Tage alt, Buchdruckergehülfe, im Jacobshospitale.
 Ein uneheliches Mädchen, 7 Tage alt, in der Grimma'schen Straße.
 Ein männlicher Kindeslechnam, in der Zeiger Straße.

8 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johanneshospitale, 5 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Waisenhause; zusammen 40.

Vom 11. bis 17. Juni sind geboren:

22 Knaben, 24 Mädchen; 46 Kinder.

Am Trinitatisfeste predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Walter,
 Nachm. 1/24 Uhr Herr M. Wille, Katechisation
 mit den confirm. Mädchen,
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Tempel,
 Mitt. 1/212 Uhr Herr M. Lohse,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit
 den confirm. Mädchen,
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Naumann, Communion,
 1/28 Uhr Beichte,
 zu St. Pauli: Vesper 2 Uhr Herr M. Korn,
 Früh 9 Uhr Herr Prof. v. Beschwitz,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Finger,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Sells,
 Nachm. 1/22 Uhr Betstunde und Katechisation,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,

reformirte Kirche: Früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pastor Howard,
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Hr. Kapl. Fuhr) u. feierl. Hochamt,
 deutschl. Gemeinde: Früh 1/211 Uhr Gottesdienst von Herrn Pfarrer
 Strund aus Chemnitz, Communion,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Korn.

Wegen des Johannisfestes ist nächste Mittwoch zu St. Nicolai
 keine Communion, sondern dieselbe findet am Johannisfeste statt.

Wächner: Herr M. Wille und Herr D. Tempel.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Verteilung uns Frieden gnädiglich, von G. Kattan.
 Schwingt euch, frohlockende Lobgesänge, von J. S. Schicht.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa von A. André.

„Groß ist der Herr“, Hymne von G. F. Händel.

Liste der Getrauten.

Vom 10. bis mit 16. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) W. D. Peschek, Dr. med. und prakt. Arzt hier, mit Igfr. E. M. L. Zestermann, Dra. phil. und conf. Lehrers an hiesiger Thomasschule Tochter.
- 2) F. A. Wunderlich, Postamts-Assistent in Riesa, mit Igfr. J. E. Herzog, Bürgers, Bäcker-Obermeisters u. Hausbesizers hier Tochter.
- 3) G. H. Ziegenbalg, Buchhandlungsgehilfe hier, mit Igfr. F. A. Aron, Bürgers und Notendr. hier Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. F. G. Bode, Bürger u. Schuhmachermstr. in Schleuditz, mit Igfr. S. J. A. A. Seyffert, Bürgers u. Glasermstrs. hier T.
- 2) J. E. Dieke, Schriftsetzer hier, mit Igfr. J. R. A. Krause, Aufsehers im Georgenhanse hier hinterl. Tochter.
- 3) A. G. E. Wolf, Bürger und Buchbindermeister hier, mit Frau E. E. Hoffmann, Bürgers und Buchbindermeisters hier Witwe, geb. Leubner.
- 4) E. L. Kirken, Bürger und Kürschnermeister hier, mit Frau J. E. W. de Lornée, Advocatens und Drs. juris in Paris hinterl. Witwe, geb. Lippolt.
- 5) F. Kind, Cigarrensortierer hier, mit Igfr. R. Goldstein, Bürgers u. Einw. in Delitzsch hinterl. T.
- 6) J. G. Große, Handarbeiter auf dem Thonberge, mit Igfr. E. W. Klemm, Bürgers u. Seilermeisters in Torgau hinterl. Tochter.
- 7) E. S. Lüddecke, Schneidergefelle hier, mit Igfr. L. F. E. Schmidt, Bürgers u. Schneidermstrs. hier T.
- 8) E. H. Witt, Schuhmachergefelle hier, mit P. F. Lappig, Wollarbeit. in den Straßenhäusern hinterl. T.

c) Katholische Kirche:

- 1) B. Kenschke, Fabrikarbeiter und Einwohner hier, mit W. E. Göbel, Handarbeiters Tochter hier.
- 2) Freiherr A. E. von Lallemand du Marais aus Paris, mit Frau Wilhel. verw. Kammerherrin von Bärenstein, geb. von Koppenfels aus Silbitz.

a) Reformirte Kirche:

- 1) J. Diem, Bürger und Conditior hier, mit Igfr. E. Weber aus Droszdorf.

Liste der Getauften.

Vom 10. bis mit 16. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. E. Albrechts, Tischlers Tochter.
- 2) H. Pleißners, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.

- 3) E. H. Segnis', Kaufmanns Sohn.
- 4) E. F. Hähnel, Schneidergefells Sohn.
- 5) F. H. Weise's, Bürgers und Fleischermeisters Sohn.
- 6) M. Wolfs, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 7) G. H. Schulz', Schneiders Sohn.
- 8) H. D. Voigtländers, Handlungscommis Tochter.
- 9) J. F. W. Rickliß's, Markthelfers Sohn.
- 10) F. W. Frißche's, Cigarrenmachers Sohn.
- 11) D. A. Dehlers, Schlossergefells Tochter.
- 12) F. W. Mühlbachs, Aufladers bei der StaatsEisenb. Sohn.
- 13) F. A. Berghohls, Polizeidieners Tochter.
- 14) J. D. Keilich', Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 15) J. H. Friedrichs, Werkführers Tochter.
- 16) J. E. Nicolaus', Handarbeiters Sohn.
- 17) J. E. G. Fromms, Schlossergefells Sohn.
- 18) F. A. Moris', Bürgers und Holzwaarenhändlers Sohn.
- 19) E. F. Böttchers, Locomotivführers Sohn.
- 20) weil. E. J. B. Glöckners, Handlungscassirers, Bürgers u. Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
- 21) F. A. H. Sehms, Stadtsteuer-Assistentens Tochter.
- 22) H. A. Stolke's, Expedientens bei der L.-Dr. Eisenb. Tochter.
- 23) E. M. Pohls, Bürgers und Kramers Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. W. Werners, Buchhändlers Sohn.
- 2) J. L. Börners, Expedientens bei der Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt Sohn.
- 3) J. E. Pinkau's, Stellmachers und Hausbesizers in den Straßenhäusern Sohn.
- 4) F. W. Schumanns, Schuhmachers hier Tochter.
- 5) H. A. F. Richters, Modelltischlers Tochter.
- 6) J. E. Friedrichs, Maurers Sohn.
- 7) E. H. Müllers, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
- 8) J. E. Grasmay's, Bürgers und Conditors Sohn.
- 9) E. E. Pilz', Bürgers, Buchbindermeisters und Portefeuille-fabrikantens Sohn.
- 10) A. Wagners, Schriftsetzers Tochter.
- 11) M. G. Gerecke's, Schaffners bei der M.-L. Eisenb. Tochter.
- 12) E. F. H. Eulich', Arbeiters Sohn.
- 13) J. H. Schäfers, Schlossergefells Tochter.
- 14) J. R. Bruns', Kaufmanns Sohn.
- 15) J. G. Hillchers, Weichenstellers auf der thür. Eisenb. Tochter.
- 16) D. H. Löwe's, Handlungscommis Tochter.
- 17) F. L. Erhardts, Kaufmanns Tochter.
- 18) F. A. E. Lindners, Revisors bei der L.-Dr. Eisenb. Sohn.
- 19) J. E. E. Dörwalds, Schneidergefells Sohn.
- 20-22) Drei unehel. Knaben.
- 23-25) Drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) E. S. A. Frevert, Buchhandlungscommis hier Tochter.

Leipziger Börsen-Course am 17. Juni 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	—	—	—	
	kleinere	3	—	do. do. II. Emisa. do.	5	—	—	—	
	1855 v. 100	3	78	do. do. III. Emisa. do.	5	—	—	—	
	1847 v. 500	4	96 1/2	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	—	—	
	1852, 1855 v. 500	4	96 1/2	do. do. do.	4 1/2	—	—	—	
	u. 1858 v. 100	4	—	Leipz.-Dresd. K.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	—	—	
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	97 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	—	—	
	K. S. Landrentenbriefe kleinero.	3 1/2	83 1/2	Magd.-Leips. K.-B.-Pr.-Act. do.	4	—	—	—	
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	—	
	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100 u. 25	3 1/2	—	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emisa.	4 1/2	—	—	—	
	do. do. v. 500	3 1/2	92 1/2	do. do. III. Emisa.	4 1/2	—	—	—	
	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. IV. Emisa.	4 1/2	—	—	—	
	do. do. v. 500	4	99 1/2	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	85	—	—	
	do. do. v. 100 u. 25	4	—	Eisenbahn-Action.				—	—
	do. do. v. 100, 50, 20, 10	3	86	excl. Zinsen.				—	—
	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100	100	—	—	—	
	kündbare 6 M.	3 1/2	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	—	
	v. 1000, 500, 100	4	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	—	—	
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	do. do. Litt. C. . . do.	—	—	—	—	
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. su Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	—		
do. do. do. v. 100	4	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	—	—	—		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	—	—		
Cr.-C.-Sch. kleinero	3	—	Köln-Mindener à 200	—	—	—	—		
Kgl. Prouss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Leipz.-Dresdner à 100	—	—	—	—		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	—	—	—		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	do. Litt. B. à 25	—	—	—	—		
do. do. do. do.	5	—	Magdeburg-Leips. à 100	—	—	—	—		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	46 3/4	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	—		
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	do. do. B. à 100	—	—	—	—		
			do. do. C. à 100	—	—	—	—		
			Thüringische à 100	—	—	—	—		

Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
Kronen (Veroina-Hand.-Goldm. à 1/5 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.		—	9.	Wien Banknoten i. 20fl.-F. pr. 150fl.	—	—	Bremen pr. 100 ^{sp} L'dor	k. S.	107 1/4
Augustd'or à 5 ^{sp} pr. Stück		—	—	do. do. in östr. Währung	—	68 1/2	à 5 ^{sp}	2 M.	—
Preuss. Frd'or do. do.	AGIO 10 Ct.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 ^{sp}	—	—	Breslau pr. 100 ^{sp} Pr. Cr.	k. S.	99 7/8
And. ausländ. Ld'or do.		9*	—	do. do. do. à 10 ^{sp}	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 3/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5. 11	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . .	—	—	in S. W.	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 ^{sp} Agio pr. Ct.		—	2 5/8†	Wechsel.					
Kaiserl. do. do. do.		—	2 5/8†	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 1/2	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.		—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 1/4	Paris pr. 300 Franco . . .	3 M.	6. 16
Passir- do. do. à 65 As - do.		—	—	52 1/2 fl.-Fuss	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	3 M.	78 3/4
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	—	Berlin pr. 100 ^{sp} Pr. Cr.	k. S.	99 7/8			68
do. 20 Kr. do.		100 3/4	—		2 M.	—			—
do. 10 Kr. do.		97 1/2	—		2 M.	—			—
Gold pr. Zollpfund fein		—	447		k. S.	—			—
Silber pr. Zollpfund fein		—	292 3/8		2 M.	—			—

*) Beträgt pr. Stück 5 ^{sp} 13 ^{sp} 5 ^{ct} — †) Beträgt pr. Stück 3 ^{sp} 2 ^{sp} 35 ^{ct}

Leipziger Fruchtpreise

vom 10. bis 16. Juni.	
Weizen, der Scheffel	5 ^{sp} 10 ^{sp} — bis 5 ^{sp} 15 ^{sp} —
Korn, der Scheffel	3 = 17 = 5 = bis 3 = 20 = —
Gerste, der Scheffel	3 = — = — = bis 3 = 5 = —
Hafer, der Scheffel	2 = 22 = 5 = bis 2 = 25 = —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — = bis 2 = — = —
Rübsen, der Scheffel	— = — = — = — = — = —
Erbfen, der Scheffel	5 = 10 = — = bis 6 = — = —
Heu, der Centner	1 ^{sp} — ^{sp} — bis 1 ^{sp} 10 ^{sp} —
Stroh, das Schock	5 = — = — = bis 5 = 10 = —
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 15 = —
Buchenholz, die Klafter	7 ^{sp} 25 ^{sp} — bis 8 ^{sp} 5 ^{sp} —
Birkenholz, „	6 = 10 = — = bis 6 = 25 = —
Eichenholz, „	5 = — = — = bis 5 = 10 = —
Ellernholz, „	5 = 5 = — = bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, „	4 = 10 = — = bis 4 = 25 = —
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — = bis 3 = 20 = —
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = — = — = —

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
Gastvorstellung
 der Frau von **Bärndorf**, königl. hannov. Hofchauspielerin,
 und des Herrn **Karlowa** vom königl. Hoftheater zu Berlin.
 Zum Benefiz der Obergarderobiers Herrn August Bärwinkel, am Tage
 seines 50jährigen Wirkens an hiesiger Bühne.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Stürmer.
Hofmarschall von Kalb	Herr Gassche.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten	Herr Gassche.
Burm, Haussecretair des Präsidenten	Herr Kühn.
Miller, Stadt-Musikus	Herr Werner.
Deffen Frau	Frau Gise.
Louise, deren Tochter	Fräul. Paulmann.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. Ballmann.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Saalbach.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Ludwig.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Herr Niedig.
Hausoffizianten und Kammerfrauen der Lady.	Gerihtsdiener. Bediente.
* Ferdinand — Herr Karlowa.	
* Lady Milfort — Frau von Bärndorf.	

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 1/210 Uhr.

Zur Nachricht: Die zu obiger Vorstellung bestellten Billets, so wie die der geehrten Abonnenten bleiben bis um 10 Uhr reservirt, nach dieser Zeit werden dieselben anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Sommertheater. Heute Sonnabend den 18. Juni, zum zweiten Male: **Man soll den Teufel nicht an die Wand malen.** Lustspiel in 1 Act von F. West. — Zum zweiten Male: **Hingsten! denk an Hingsten.** Schwank in 1 Act von C. A. Görner. — **Die Zillerthaler.** Liebespiel in 1 Act nebst Musik von Resmüller. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Nachts. 10 u. 50 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M.,

- Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
- II. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- V. **Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 25 M. u. Nachts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfeld: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Nachts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 5 u., Mrgs. 6 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 25 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 6 M.
- V. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
 C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
 Bad zur Centralhalle empfiehlt Bannen-, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 13. d. M. einem Dienstmädchen aus dem Tanzsaale des Livoli eine schwarzseidene Mantille mit dergleichen Franzen und Borde befehrt entwendet worden.

Wir fordern zur ungefümmten Anzeige aller auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen hierdurch auf.

Leipzig, den 16. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 11. zum 12. dieses Monats aus einem in Pfaffendorf befindlichen Stalle vier schwarz und grau gefiederte sogenannte Brahmaputra-Hühner und zwar ein ungefähr acht Wochen altes Hähnchen und drei ungefähr vier Wochen alte Hühner abhanden gekommen, von denen jedoch eines der letztgedachten Hühner sich im Grundstück selbst wiedergefunden hat.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf das Verbleiben der noch fehlenden Hühner bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 16. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

In unster Verwahrung befindet sich die nachstehend näher beschriebene Stellage, welche ein zur Messe hier anwesend gewesener Kaufmann unter der Anzeige bei uns eingeliefert hat, daß dieselbe gegen Ende der vorjährigen Michaelismesse in seinem, in der Reichsstraße allhier befindlichen Verkaufslocale von einem unbekanntem Menschen, wahrscheinlich aus Irrthum abgegeben worden sei.

Unter dem Bemerken, daß die Stellage auf Verlangen bei uns angesehen werden kann, fordern wir Denjenigen, der auf dieselbe Anspruch zu haben vermeint und solche glaubhaft nachzuweisen vermag, hierdurch auf, sich unverzüglich bei uns zu melden.

Leipzig, den 14. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Beschreibung der Stellage.

Die Stellage ist eine solche, wie sie die Kaufleute, insbesondere die Juweliere zur Aufstellung ihrer Waaren zu benutzen pflegen, ist von hellbraunpolirtem Holze, 2 1/2 Elle lang und breit, mit fünf Abtheilungen und einer Rückwand so wie einem Zugvorhang von grünem Merino versehen.

Fünfzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. sind auf der Eutritzscher Chaussee, zwischen dem Chausseehause und der Gasbereitungs-Anstalt die Kronen von 10 daselbst neuangeplanten Pflaumbäumchen muthwilliger Weise abgebrochen, überdem auch Säune und Stäcke an der bezeichneten Stelle beschädigt worden.

Wir bitten dringend, uns jede auf den gedachten Baumfrevler bezügliche Wahrnehmung schleunigst anzuzeigen und bemerken, daß eine Belohnung von

Fünfzig Thalern

für Denjenigen bestimmt worden ist, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Frevlers gelingt. — Leipzig, den 17. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In den Vormittagsstunden des 11. d. Mts. ist, wie hier zur Anzeige gekommen, aus einem in der Reichsstraße allhier gelegenen Verkaufsgewölbe

ein neuer Rock von braun- und graumelirtem Stoffe, mit schwarzen übersponnenen Knöpfen und rosanem Aermelfutter versehen,

entwendet worden.

Dasern Jemand über diesen Diebstahl Wahrnehmungen gemacht haben sollte, bitten wir um deren sofortige Anzeige.

Leipzig, den 16. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

Auction.

Von dem Königlichen Gerichtsamt Leipzig II. sollen

Mittwochs den 29. Juni 1859

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, da nöthig am folgenden Tage im Saale des Gasthofes zur Dberschenke in Gohlis die zu einer Verlassenschaft gehörigen Mobilien, als: Bücher, Gemälde, Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Steingut, Meubles, Wirthschaftsgeräthe und andere Sachen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Auctionsverzeichnisse hängen in der Dberschenke zu Gohlis und an Amtsstelle aus.

Leipzig, den 15. Juni 1859.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Kirsch = Verpachtung.

Sonntag Nachmittag von 2 Uhr an sollen die Kirschen der Gemeinde zu Kleinwiederichs im Gasthose daselbst verpachtet werden.

Gemeinde-Vorstand Beyer.

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im Kleiderfertigen, Wagnen und Zuschneiden Hainstraße 28, Seitengebäude links dritte Etage.

Vom 18. Juni bis zum 11. September d. J. werden allwöchentlich jeden Sonnabend und Sonntag

**Extrafahrten**

von und nach allen Stationen

zwischen

Leipzig und Dresden

und zwar mit Abfahrt

von Leipzig wie von Dresden } jeden Sonnabend Abends 7 Uhr und
} jeden Sonntag früh 5 Uhr

stattfinden, sofern nicht der Eintritt unvorhergesehener Umstände die Veranstaltung derselben in einzelnen Fällen oder auf längere Zeit unmöglich macht und solchenfalls der Ausfall der betreffenden Extrafahrten öffentlich angezeigt werden wird.

Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmal darauffolgenden Dienstag für jeden beliebigen Personenzug, mit Ausnahme der täglich früh 4 1/4 Uhr und Nachmittags 2 3/4 Uhr von Dresden und der früh 8 3/4 Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Courier- und Schnellzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Zu den jedesmaligen Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn Extrabillets, gültig von Riesa nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnante in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis zum nächstfolgenden Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 14. Juni 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das schwedische Post-Dampfschiff

Kattegat, Capt. E. Adelstjerna,

wird auch in diesem Jahre

jeden Montag Nachmittag 4 1/2 Uhr, zunächst den 20. Juni, von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg (Landskrona, Helsingborg, Torekov, Halmstad und Warberg anlaufend) mit Post, Passagieren und Gütern abgehen und jeden Sonntag Morgen wieder in Lübeck eintreffen.

Nähere Nachrichten erteilen

Lübeck, Juni 1859.

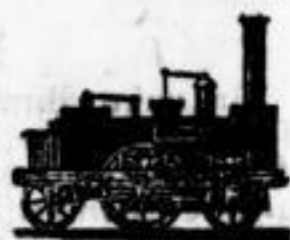
Charles Petit & Comp.,

Dampfschiffshafen 740.

Vom 19. Juni bis zum 11. September d. J. werden allsonntäglich



Extrafahrten



nach **Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen**

und zwar jeden Sonntag mit

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1 1/2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr

stattfinden, sofern nicht der Eintritt unvorhergesehener Umstände die Veranstaltung derselben in einzelnen Fällen oder auf längere Zeit unmöglich macht und solchenfalls der Ausfall der betreffenden Extrafahrten öffentlich angezeigt werden wird.

Die Preise der Extrabillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen:

—	1. Klasse, 5	2. Klasse, 3	3. Klasse nach Engelsdorf.
—	6	4	Borsdorf.
12	9	6	Mächern.
20	13	8	Wurzen.

Leipzig, den 14. Juni 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, im Hofe rechts 2 Treppen), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Täuber (Burgstraße Nr. 1) und Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 33).

Ein studirter junger Mann, der während seiner Universitätszeit der Philologie obgelegen, wünscht in alten und neuen Sprachen, Musik und allen Gymnasialwissenschaften, sowohl an Erwachsene als an Knaben Unterricht zu ertheilen, oder die häuslichen Arbeiten der Lehrenden zu leiten.

Seine Referenzen auf gelehrte Herren würden vertrauensregend sein. Adressen beliebe man niederzulegen bei Herrn Heinrich Kleinert, Grimmasche Straße Nr. 27 im Gewölbe.

Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Französischen, Englischen u. in der Sabelsberg. Stenographie Reichstr. 49, 4 Tr.

Tanzunterricht.

Schüler für den Sommer-Cursus nehme ich bis den 27. Juni an. Reichstr. 11. H. Reeh, Tanzlehrer.

4 1/2 % Triester Pfandbriefe.

Die am 1 Juli fälligen Zins-Coupons zahlen bei Verfall kostenfrei in Preuß. Courant aus Leipzig, den 17. Juni 1859.

Dufour Gebr. & Co.

Wir empfehlen unser

Speditions-, Commissions- und Producten-Geschäft,

so wie unsere neu erbauten Speicher, Schuppen und sonstigen Räume zu Lagerung aller Art von Waaren, unmittelbar am neuen Saalhafen in Halle a/Saale gelegen, zu günstiger Benutzung unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Berechnung der Spesen. Näheres in unsern Comptoiren in Leipzig und Halle.

Im Juni 1859. Schömburg Weber & Co.

Von jetzt an wohne ich Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 6, und empfehle mich hiermit zur Anfertigung von eleganten, dauerhaften u. gut passenden Schuhmacher-Arbeiten nach den neuesten Façons.

A. R. tom Barge jr., Schuhmachermstr.

Das Kisten- u. Spielwaaren-Geschäft von C. F. Oehme in Amtmanns Hof

befindet sich wegen des Baues

Nicolaistraße Nr. 44, Amtmanns Hof.

Die Meubles-Leihanstalt v. C. F. Boersch, Neumarkt Nr. 38,

Eingang Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage, wird hiermit bestens empfohlen unter Zusicherung prompter Effectuirung aller diesfallsigen Aufträge.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit ausgezeichnet festen haltbaren Krempe und vorgerichtet, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt das Stück à 1 1/2 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{6}$

Quirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Sommer-Schlipse

à 3 $\frac{1}{2}$ (neueste Muster), desgl. à 4 $\frac{1}{2}$ (echt und fein) empfiehlt C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Lotterie-Anzeige.

In den nun beendeten Ziehungen der Sächsischen Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collection auf:

Nr. 8005 — 100,000 Thlr.,

2000 Thlr. 1mal auf No. 27465,

1000 Thlr. 16mal auf Nr. 15. 1075. 8091. 9214. 27526. 28083. 32421. 32453. 34028. 42604. 42861. 42946. 45337. 45736. 48849. 58092,

so wie mehrere Gewinne zu 400, 200 Thlr. etc.

Mit Loosen 1. Classe Sächsischer Lotterie, Hauptgewinne 1. Classe 10,000 Thlr., 2. Classe 12,000 Thlr., 3. Classe 15,000 Thlr., 4. Classe 20,000 Thlr., empfiehlt sich bestens und bitte ich ein geehrtes Publicum, sich auch diesmal wieder recht zahlreich aus meiner Collection zu betheiligen.

Leipzig, den 9. Juni 1859.

J. A. Föhler.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 169.]

18. Juni 1859.

Die Kgl. Sachs. Landes-Lotterie, gegenwärtig die 56ste.

Ziehungen:	erste	zweite	dritte	vierte	fünfte	
am	4. Juli	25. Juli	15. August	5. Septbr.	26. Septbr. bis 11. Octbr. d. J.	
Hauptgewinne	10,000	12,000	15,000	20,000	150,000	50,000
à Thlr.	5,000	6,000	8,000	10,000	100,000	40,000
	2,000	3,000	4,000	5,000	80,000	30,000
ist durch diese Ausfertigung, namentlich der ersten Ziehungen gegen						
früher	5,000	6,000	8,000	10,000		
von nur	2,000	3,000	4,000	5,000		
à Thaler	1,000	1,000	2,000	2,000		

auf einen Standpunkt gelangt, daß die ersten 4 Ziehungen nicht mehr wie sonst als bloße Classen- oder Vorziehungen angesehen werden können; sie stehen vielmehr jede wie eine besonders arrangirte und angelegte große Ziehung da, von denen jede für sich allein den vollen Einsatz werth ist.

Loose hierzu:

Original-Voll-Loose, gültig für alle 5 vordemänten Ziehungen,

Ganze à 51 Thaler, Halbe à 25 1/2 Thlr., Viertel à 12 3/4 Thlr., Achtel à 6 Thlr. 12 1/2 Ngr.

Classen-Loose,

gültig nur für 1 Ziehung,

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr., Halbe à 5 Thlr. 3 Ngr., Viertel à 2 Thlr. 15 1/2 Ngr., Achtel à 1 Thlr. 8 1/2 Ngr.

welche im Nicht-Gewinnfall von Ziehung zu Ziehung zur Wahrung der Anrechte an die nächstfolgende Ziehung mit dem gleichen Betrage wie vorstehend bei Classen-Losen angegeben ist, erneuert werden müssen: sind gegen die vordemerkten Beträge von dem Unterzeichneten zu beziehen, und hält sich derselbe damit bestens empfohlen.

Leipzig, Juni 1859.

August Kind,
Hôtel de Saxe.

N. S. In meiner Collection sind bis jetzt gewonnen:

in jüngster Lotterie (Mai d. J.)	150,000 Thaler.	2mal 2000 Thaler.	36mal 1000 Thaler.	10,000	5,000
bis dahin	Thlr.	100,000	50,000	40,000	30,000
		2 mal.	4 mal.	1 mal.	4 mal.
					8 mal.
					18 mal.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brüg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pflitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.

Das Arbeitshaus für Freiwillige, Brühl Nr. 45 part. verkauft:

rein leinene Oberhemden	das Stück zu	1-4 ^{ap} ,
" Knabenoberhemden	" "	1 ^{ap} 17 1/2 ^{ap} ,
" Herrenhemden	" "	1-1 5/6 ^{ap} ,
" Frauenhemden	" "	28 ^{ap} - 2 2/3 ^{ap} ,
" Knabenhemden	" "	20-27 1/2 ^{ap} ,
" Mädchenhemden	" "	20-23 1/2 ^{ap} ,
" Unterbeinkleider	" "	Paar = 1 1/2 - 1 1/3 ^{ap} ,
" Regligesäckchen	das Stück zu	1 ^{ap} 15 ^{ap} ,

gestricke baumwollene Herren- und Knabensocken von bestem ungebleichten Strickgarn das Duzend zu 2 1/2 - 3 1/2 ^{ap}, gestricke baumwollene Frauen- u. Mädchenstrümpfe von bestem gebleichten u. ungebl. Strickgarn das Duz. zu 3-5 ^{ap}.

Beste waschbare

Rosshaarröcke

à 3-12 ^{ap}, Mohrröcke, Plüsch- und Seidenröcke, Rosshaar- und Mohrstoffe, Stahlreißröcke à 1 ^{ap} 5 ^{ap} bis 4 ^{ap}, Stahlreifen die Elle 1, 1 1/2, 2, 2 1/2 und 3 ^{ap}, so wie die besten

Corsetten ohne Naht

à 25 ^{ap}, 1 ^{ap} 5 ^{ap}, 1 ^{ap} 10 ^{ap} und 1 ^{ap} 25 ^{ap} und ist mein Fabrikat, was ich führe, in keinem andern Geschäft zu finden, bitte deshalb auf meine Firma genau zu achten.

Carl Netto, Petersstr. 23.

Gestricke u. brochirte Gardinen

in Lüll, Mull, Gaze, Sieb in allen Breiten und Qualitäten, in den schönsten neuesten Mustern, so wie alle Arten Rouleaux, Regligestoffe und Futterstoffe, als Köper, Schirting, Piqué, Mull, Batist u. s. w. empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichschring & Kayser,

Grünhau'sche Straße Nr. 10.

Englische Putz-Thonsteine

das beste und billigste Mittel zum Putzen aller metallenen Gegenstände, empfiehlt

Julius Säbner, Gerberstraße 67.

Visiten- u. Adresskarten,höchst elegant, 100 Stück von 1 $\frac{1}{2}$ an, lithograph. Anstalt von C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.**Für Damen**

empfiehlt Perlen, Nadeln, Schweißblätter, Rohrreifen, Summiband und Schurre 2c. F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

G. B. Heisinger
Mauricianum.**Cigarrenlöscher**

verschiedene Sorten.

**Echtes Klettenwurzel-Oel
von C. Jahn,**

das beste Schönheits-Mittel das Wachstum der Haare zu befördern und dieselben gut zu conserviren,
das kleine Glas 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, das große Glas 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
erhielt zum alleinigen Verkauf für Leipzig und Umgebung
F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Corsetten ohne Naht

mit bestem dauerhaftem Fischbein-Einzug (nicht Rohr), wofür wir Garantie leisten, von 25 $\frac{1}{2}$, Schloßcorsetten à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u. 1 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{6}$ empfehlen in sehr großer Auswahl

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Eine reiche Auswahl von neuen

Westenstoffen,
Schlüssen, Cravatten,
Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten,
Tragbändern, Hals- und Taschentüchern und
Handschuhen

empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Das Neueste

in Damen-Necessaires mit Einrichtung, Damen-Taschen von 15 $\frac{1}{2}$ an, Kindertaschen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Echt engl. Arme-Rasirmesser

nebst den dazu gehörigen Streich-Niemen, Taschenmesser, einfache und mit vielfachen nützlichen Instrumenten, Trennmesser, Cigarrenmesser, Papier- u. Damen-Schneeren, Korkzieher 2c. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon empfiehlt billigt

R. T. Köberling,
Hainstraße Nr. 2.

Feinste Seidenhüte für Herren,

neuester Façon, auf feinsten Filz gearbeitet, durchaus wasserdicht. empfiehlt als ganz besonders preiswürdig das Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{3}$, so wie Sommerfüßhüte in allen Modifarben ungemein billig.

R. T. Köberlings Hutfabrik,
Hainstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein Haus im Innern der Stadt, worin längere Zeit Restauration schwunghaft betrieben wurde oder an einen sichern Mann zu verpachten.

Näheres bei C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Ein gut gehaltenes 6 oct. Pianoforte ist für Anfänger zu verkaufen Dallesches Gäßchen 8 part.

Trumeaux-Spiegel

in elegant gefehlten Rahmen, Sopha-Spiegel in Gold- und lackirten Rahmen, so wie Commoden-Spiegel empfiehlt

A. Daesselbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1B.

Kirschbaum-Schreibsecretaire

nach neuestem Geschmack, so wie Commoden in Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Holz bei

A. Daesselbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1B.

Mahagoni-Rohrstühle,

elegant und dauerhaft gearbeitet, desgleichen in Kirschbaum- und Birkenholz empfiehlt

A. Daesselbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1B.

Billigster Meubles-Verkauf.

Verschiedene Mahag.-Schreibsecretaire, Mahag.-Kleider- u. Wäsch-Schiffonniere, ein- u. 2thürig, Mahag.-Commoden mit 3 u. 4 Kästen, Mahag.-ovale, Klapp-, Blumen-, Näh-, Spiel- u. Waschtische, 1 Mahag.-Damenschreibtisch, Mahag.-Sopha's u. Couchen, 1 Mahag.-Speisetisch, Mahag.-Rohrstühle, Spiegel, polirte u. lackirte Bettstellen, birke Schreib- u. Kleidersecretaire, 1 birke Servante, 1 Kirschbaumervante u. dgl. m. Brühl 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.

Billig zu verkaufen: Polirter Sophatisch und Commode, auch 6 Stück große Vogelbauer Reudniger Straße Nr. 2.

Ein schöner dauerhafter Mahagoni-Glaskranz steht bei Herrn Tischlermeister Kind, Poststraße Nr. 5 zum Verkauf.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Commoden, Divans, Rohrstühle, verschied. Tische, Bettstellen kl. Windmühlengasse 11, 3 Tr.

Zu verkaufen sind noch mehrere Duzd. von den starken Gartenstühlen mit runden Lehnen und eine Partie gerad-sitzige Bretstühle, passend für Restaurateure, Hainstraße 5 bei Herger.

Sprigen-Schlauch.

Ein noch ganz neuer aufgerollter hänsener Sprigen-Schlauch, ca. 50 Ellen lang, ist unter dem Kostenpreis zu verkaufen.

Adressen wolle man bei Herrn Graul im Plauenschen Hof unter M. abgeben.

Eine gangbare Drebbolle

in gutem Zustande ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen beim Glasermeister Kahlenberg in Wurzen.

Oleander-Verkauf.

Eine Partie sehr schön gewachsene, gesunde vollblühende Oleander in Kübeln sind zu verkaufen beim Gärtner Aze, vis à vis dem Täubchen in Reudnitz.

Eine Auswahl

schönblühende Pflanzen zu sehr billigen Preisen empfiehlt zum Johannisfest die Gärtnerei von C. Arnold, Johannissthal, erste Abtheilung Nr. 55, vis à vis dem alten Gottesacker.

Heute Sonnabend den 18. Juni sind sehr schöne neue Kartoffeln zu haben in der Nicolaisstraße.

Eine Partie

bestes Rheinisches Reiseisen

lagert zu billigem Verkauf bei

Albert Plenz, Stadt Freiberg.

No. 21.

vorzüglich schöne Bierpfennig-Cigarren bei

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Geschälte Erbsen

empfiehlt billigt Julius Kiepling, Dresdner Str. 57.

Norwegische Hummer,
Ostgiltaner Reis,
Moreheln, getrocknete,
Rhein-Lachs, geräuch.,
Caviar, Astrachaner.

A. C. Ferrari.

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Neue schottische Matjes-Häringe,

schön und billig, Chester-Käse, Fromage de Brie, Neuschoteller, Parmesan, Schweizer-, Kräuter- und Limburger Käse, rhein. Brunellen und Katharinen-Pflanzen empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischer Weser-Lachs ist angekommen und zu haben bei J. F. Dreppig, Wasserturm 9, auf dem Markt am Stand.

Felines Roggenmehl No. I,

aus altem Königsberger Roggen gemahlen, empfiehlt und garantiert für gutes Backen
das Mehl- und Landesproducten-Geschäft der Thomasmühle.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen **Franz Reise, Universitätsstraße Nr. 20.**

Hauskauf.

Ein kleines Haus in gut baulichem Zustande in der innern Stadt oder der innern Vorstadt in lebhafter Lage, worinnen bürgerliche Nahrung betrieben werden kann, wird zu kaufen gesucht. Anmeldungen bittet man unter C. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Pianoforte wird zu kaufen gesucht im Preise von 20 bis 60 Thlr. Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Damen-Reise-Koffer mit Einsätzen wird zu kaufen gesucht Katharinenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird eine gebrauchte Kastenkarre Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen, Thür links.

Frische rothe Rosenblätter

kaufen

Brückner Lampe & Co.

Frische Rosenblätter

kaufen

Rivinus & Heinichen.

Vortheilhaftes Anerbieten für Capitalisten.

Zur Betreibung eines sehr nutzbringenden, weder der Mode, dem Risiko, noch der Concurrenz unterworfenen Geschäfts wird ein Capital von ca. 10,000 \mathfrak{f} zu vortheilhaften Bedingungen und gegen vollständige Sicherstellung gesucht.

Offerten unter der Chiffre G. A. No. 18. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gegen volle Sicherheit, anständiges Douceur und gute Zinsen werden 200 \mathfrak{f} auf monatliche Abzahlungen zu borgen gesucht. Gefällige Offerten erbittet man unter A. L. H 7 durch die Expedition dieses Blattes.

100 Thaler werden gegen die vollkommenste Sicherstellung und sehr gutes Honorar auf 1 1/2 Jahr zu erborgen gesucht. Offerten unter A. F. 34. poste restante.

6000 Thaler

sind nach Befinden für den 1. Juli oder 1. October d. J. gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch
Adv. Ferdinand Brunner, Brühl Nr. 3.

Gesucht wird von einer wohl sorgfältigen Ziehmutter ein Ziehkind Glockenplatz Nr. 5, im Hofe eine Treppe.

Gesucht

wird für ein Bankgeschäft unter annehmlichen Bedingungen ein Buchhalter, der eine ansprechende Handschrift besitzt und in der Lage ist, diesen Posten baldigst übernehmen zu können.

Offerten werden unter H. No. 800 poste restante Leipzig erbeten.

Malergehülfen

finden Condition bei S. Bergmann, Maler in Zwicau.

Tüchtige Coloristengehülfen können Beschäftigung erhalten Neulirchhof Nr. 40, 2. Etage.

Einen Schreiber

sucht

Adv. Cerutti.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, Keudnitz, goldnes Lämmchen.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche, welcher schon in einer Bier-Restaurations war. Zu melden heute von 10-12 und von 2-4 Uhr Reichstraße Nr. 52, 2. Etage.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. Juli ein Pferdewech, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, Sellenhausen Nr. 30.

Ein junger Mensch kann gegen Lehrgeld in ganz kurzer Zeit ein anständiges Geschäft erlernen, worauf man sein Fortkommen findet, unter M. A. 36 poste restante franco Leipzig.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Ein ansehnliches Mädchen mit 200 \mathfrak{f} Caution findet als Verkäuferin Stelle. Offerten poste rest. Leipzig F. J. H 63.

Eine perfecte Köchin,

welche in feinen Restaurationen servirte, findet sofort eine sehr gute Stelle bei

W. Kurzhals,
Bahnhof-Restaurateur in Rösen.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein kräftiges arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Gesucht wird sogleich ein gutes Dienstmädchen Neulirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in gesehmem Alter stehendes Kindermädchen oder Kindermuhme Leinwandhalle Brühl Nr. 3, eine Treppe.

Gesucht wird sofort ein junges anständiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit, und Auskunfts Ritterstraße Nr. 4 im Gewölbe ertheilt.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Neulirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Ein junger Commis ohne Condition sucht Beschäftigung mit Copiren und Anfertigung von Reinschriften. Gef. Offerten erbittet man sich poste restante G. S. H 4.

Ein junger Mann aus Petersburg,

16 Jahre alt, von guter Familie, der deutschen, russischen und französischen Sprache mächtig, auch mit den sonst erforderlichen Kenntnissen ausgerüstet, wünscht in einem hiesigen Hause als Lehrling einzutreten.

Derselbe kann sich zu jeder Zeit persönlich vorstellen und wird empfohlen von Eduard Eberlin, großer Blumenberg erste Etage.

Ein mit guten theoretischen Kenntnissen versehener junger Mann sucht Johannis oder Michaelis a. c. die Stelle eines Lehrlings in einem größeren kaufmännischen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter A. Z. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Mechanicus zu werden, sucht einen Lehrern. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. E. niederzulegen.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach **Jul. Knöfel**, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein Bursche, 18 Jahre, von auswärts, sucht Unterkommen. Näheres Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 73.

Ein junger militairfreier Mensch, im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Diener. Zu erfahren Johannisgasse Nr. 15 im Hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird von einem verheiratheten, 12 Jahre gedienten Markthelfer, 30 Jahre alt, eine feste Stelle als solcher oder Aufseher, besitzt verschiedene Kenntnisse, auch in Holzarbeiten, kann auch im Falle eine Caution bis 300 \mathfrak{f} leisten und bittet darauf reflectirende Principale Zuschriften mit M. G. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht wird von einem kräftigen Burschen, welcher rechnen und schreiben kann, ein Posten als Laufbursche. Das Nähere Sporergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen aus Bayern sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 15.

Ein solides Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 15. August oder 1. September eine Stelle als Jungemagd oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft in oder um Leipzig. Näheres Centralstraße Nr. 4 parterre.

An die Herren Hausbesitzer und Administratoren.

Für jetzt oder Michaelis beziehbar sucht eine sehr ruhige und zahlungsfähige, aus 3 Personen bestehende Familie ein freundliches Logis aus 2 bis 3 Piecen nebst Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt. Vom jetzigen Hausbesitzer, wo die Familie schon seit langer Zeit wohnt und nur plötzlicher Veränderung des Hausbesitzers halber, welcher das jetzt inne habende Logis selbst bezieht, stehen Suchenden die besten Empfehlungen zur Seite. Adressen nebst Angabe des Preises und der ungefähren Beschaffenheit des etwa zu offerirenden Logis übernimmt Herr Meier auf dem Comptoir im Papiergeschäft des Hrn. F. A. Wölbling am Markt Nr. 17, Königshaus im Hofe rechts parterre, welcher auch auf Verlangen nähere Auskunft über Suchenden erteilt.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht ein Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße 28/29 bei Madame Mohr.

Ein anständiges Ladenmädchen oder Buffet-Ramsell sucht als solche ein Unterkommen bis 1. Juli, sei es hier oder auswärts. Adr. abzugeben Frankfurter Straße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Platten geübt ist, sucht zum 1. Juli oder bis 1. August Dienst als Jungemagd. Näheres Petersstraße, Hohmanns Hof, Schuhmacherstand.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum Ersten Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Gerberstraße 10 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei ein Paar stillen Leuten für Alles. Näheres Mittelstr. Nr. 9 parterre.

Für ein junges, kräftiges und reinliches Mädchen, welches bisher als Kindermädchen gedient hat und wegen Abreise ihrer Herrschaft abzieht, wird bis zum 1. Juli ein solider Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit gesucht.

Näheres Lurgensteins Garten Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst bei Kindern und allen häuslichen Arbeiten bei der Herrschaft. Zu erfragen Brühl Nr. 53, 1 Treppe.

Ein junges, gewandtes Mädchen wünscht in einem Verkaufsgeschäft ein Unterkommen, gleichviel in welcher Branche.

Zu erfragen bei Madame Holzhausen im Gewölbe Nr. 73 in Auerbachs Hof.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienst als Kindermuhme. Das Nähere darüber erteilt Mad. Köfiker, Brühl, Leinwandhalle.

Eine junge Witfrau sucht als Haushälterin entweder in Leipzig oder auch auswärts eine Stelle und wollen die geehrten Herrschaften ihre werthen Adressen niederlegen bei Hrn. Kaufm. Julius Kießling in Leipzig, Dresdner Straße im Gewölbe.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches stricken und nähen kann und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, bis zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Näheres Petersstraße Nr. 41, 2. Etage vorn heraus.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine anständige Aufwartung. Frankfurter Straße Nr. 21, Seitengebäude 1 Treppe links.

Gesucht wird bis Michaelis ein kleines Familien-Logis von ein Paar pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten, in Leipzig oder Reudnig. Adressen unter H. G. 100. bittet man höflichst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden kinderlosen Witwe sofort oder Johannis ein kleines Logis oder unmeublierte Stube. Adressen bittet man beim Schleifermeister Böttiger, Selliers Hof, Grimma'sche Straße Nr. 36, niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör mit Garten von pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kinde und erbittet man Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24, unter D. W. G.

Gesucht wird von einer Dame eine meublierte Stube mit Kammer u. separ. Eingang. Adr. abzugeb. Königsplatz 5, 1 Tr.

Ein solides Mädchen sucht eine freundliche Schlafstelle oder kleines Stübchen. Adressen bittet man unter A. W. in der Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Gärtchen ist billig an eine stille Familie zu vermieten. Emilienstraße Nr. 10.

Gewölbe = Vermietung

aufser den Messen, Reichsstraße Nr. 42.

In der innern Dresdner Vorstadt ist ein schönes geräumiges Geschäftslocal nebst oben solcher Niederlage entweder sogleich oder zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Poststraße Nr. 19 in der Buchdruckerei.

Einen großen Heuboden hat zu vermieten

J. Fr. Selbig, große Funkenburg.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab eine 1. Etage von 7 Stuben, 6 Kammern, 2 Vorkälen, Küche, Keller, Bodenkammer und Gartenabtheilung. Das Logis kann auch zur Hälfte vermietet werden. Näheres Inselstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine nobel eingerichtete 1. Etage für 150 fl , so wie ein kleineres Logis für 60 fl in der Nähe des bayerischen Bahnhofs. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 12 im Briefcomptoir (im Hofe rechts).

Zu vermieten ist von Joh. ab eine 2. Et. für 110 fl in der innern Stadt an eine stille Familie und von Michaelis ab eine schöne 3. Etage 300 fl am Theater durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von Johannis ab an stille pünctliche Leute ein freundliches Logis à 42 Thlr. Näheres Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Ein Parterre-Logis, bestehend aus 5 Stuben und dazu gehörigen Piecen, ist sofort oder zu Johannis zu vermieten lange Straße Nr. 26.

Eine Wohnung im Preise von 151 Thlr. ist zu vermieten und das Nähere zu erfragen Querstraße Nr. 21b beim Hausmann.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sogleich oder zu Johannis ein freundliches Familienlogis in Neuschönefeld.

Pünctlich zahlende Leute wollen sich melden Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 27 bei R. Bahn.

Zu vermieten ist sogleich ein kleineres Familienlogis oder auch als Geschäftslocal passend. Näheres große Fleischerg. 10, 11, erste Etage.

Eine Sommerwohnung in Gohlis vis à vis der Ober-schenke ist noch zu vermieten Halle'sche Straße 1, Destillation.

Eine anständig meublierte und gutgehaltene Stube mit Schlafcabinet ist Verhältnisse halber sofort oder bis zum 1. Juli wieder zu vermieten Petersstraße 32, 3. Etage, vis à vis Stadt Wien.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Erkerstube nebst Schlafcabinet an 1 auch 2 Herren von der Handlung oder Beamte Thomaskäthen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafkammer an 2 Herren, sofort oder 1. Juli, Nicolaisstr. 15, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst anstoßender Schlafstube, beide vorn heraus, Burgstraße Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn oder Dame hohe Straße Nr. 2 im Seitengebäude 2. Thüre 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafstube an anständige Herren Grimm. Str., Eing. Nicolaisstr. 1, 4. Et.

Zu vermieten:

Rudolphstraße 4 parterre vorn heraus eine Stube nebst Kammer, zu Comptoir passend, vom 1. Juli o.

Zu vermieten sind 2 Stuben, mit oder ohne Meubles, Kochs Hof nach dem Markt 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder zwei Herren vom 1. Juli an Burgstraße 11, 2 Treppen.

Zwei gut meublierte Stuben mit Kammern sind zum 1. Juli zu vermieten Ecke der Grimm. und Universitätsstraße Nr. 1, 4 Tr.

Garçon-Logis.

Bier in einander gehende comfortabel meublierte Zimmer sind zusammen oder getheilt je zwei zu vermieten in Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Et. rechts.

Garçon = Logis.

Sofort zu beziehen ist eine schön meubl. Stube mit hellem Schlafzimmer, für zwei bis drei Herren, besonders für Conservatorien geeignet (auch auf Verlangen mit Kof.), Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Ein gut meubliertes Garçonlogis ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer, sep. Ver-schluss, Haus Schlüssel. Zu erfragen Rosenhainergasse Nr. 2 parterre.

dabei

straße

zu

ohne

meu-

zu

Dres-

zu

einen

zu

be

Nr.

Ei

stra-

zu

Wien

2

2

für

Cor

mel

H

F

C

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

Mehrere elegante meublirte Zimmer, dabei ein vierfenstriger Salon, sind sofort zu vermieten Reichsstraße Nr. 6 (Ammanns Hof), 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube ohne Bett und zu fragen bei B. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein freundlich gut meublirtes Zimmer für einen einzelnen Herrn Querstraße Nr. 27 d, 3. Etage.

Zu vermieten: eine elegant meublirte Stube nebst Kammer Dresdner Straße 63 neben der Post 3. Etage bei Th. Knauer.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen ledigen Herrn Krudnis, kurze Gasse Nr. 91, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und sogleich zu beziehen. Zu erfahren Magazingasse Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer Ulrichsgasse Nr. 8, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Petersstraße, Stadt Wien im 2. Hofe.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen große Windmühlenstraße Nr. 31, zweiter Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren kleine Fleischerstraße 9, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Brühl Nr. 25 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Glockenplatz Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für solide Herren Markt Nr. 10, 1 Treppe.

Sonnenbusfahrt nach Grimma

Sonntag den 19. d. M. früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

B. Heute Gesellschaftstag mit Tanz im Colosseum. D. B. Anfang 8 Uhr.

BONOBAND.

Morgen Sonntag

Früh- und Nachmittags-Concert

von **Friedrich Riede.**

Anfang früh 5 1/2, Nachmittags um 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute

CONCERT von Carl Weleker.

Anfang 4 Uhr.

Morgen Früh-Concert.

GROSSER KUCHENGARTEN.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ergebenst an, daß morgen Abend von 7 Uhr an

Concert von Carl Weleker stattfindet.

Gasthof zu Eythra.

Morgen Sonntag den 19. Juni Militär-Concert v. Musikchor des 2. Jägerbataillons. C. Linpe.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Früh- u. Nachmittags-Concert u. Ballmusik vom Musikchore des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hanstein.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an gutbesetzte Concert- und Ballmusik.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hanstein.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonnabend Concert.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

TVOLL. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 8 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. W. Wend.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Colosseum. Morgen Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Prager.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. S. Hanschild.

Lützschen.

Morgen Sonntag zu Klein-Pfingsten Tanzmusik, wozu ergebenst einladet C. F. Franke.

Tanzmusik

morgen Sonntag in folgenden Ortschaften:

Klein-Bischofer im neuen Salon,

Connewitz,

Groß-Bischofer im Trompeter,

Lindenau in Richter's Salon,

Leutzsch,

Eutritzsch in der Oberschenke,

Neuschönefeld in Gräfe's Salon.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor Ernst Hellmann.

Zöbiger.

Sonntag den 19. Juni starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet W. Senf.

Cröbern.

Morgen zu Klein-Pfingsten

Tanzmusik

(Orchestermusik) in dem dazu erbauten Tanzsalon auf der großen Wiese. Für gute Speisen, ff. Getränke ist bestens gesorgt und ladet dazu ein geehrtes Publicum ergebenst ein
 NB. Cröbern ist $\frac{1}{4}$ Stunde vom Anhaltepunkt Gaschwitz entfernt und der Weg durch den Wald sehr angenehm.

Morgen Sonntag den 19. Juni

Tanzmusik
 in **Plagwitz, Probsthaida und Lindenthal**

vom Musikchor Ernst Hiller.

Leipziger Salon.

Heute von $\frac{1}{2}$ Uhr an ein solides Tanzchen. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist gesorgt.

F. A. Heyne.

Oetzsch.

Sonntag zu Klein-Pfingsten starkbesetzte Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor.

Drei Mohren.

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Knauthain.

Morgen zu Kleinpfingsten ladet ein geehrtes Publicum zu Cotelettes mit Allerlei, zu diversen feinen Kaffeeuchen und zu einem Töpfchen wunderschönen böbiger Lagerbier ganz ergebenst ein
 Mühlchenke daselbst.

S. Rounger.

Richters Restauration in Lindenau.

Heute Sonnabend Abends 6 Uhr Speckuchen. Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Kaffeeuchen, rohem und gekochtem Schinken u. bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein
 der Restaurateur.

Morgen Sonntag nach Stötteritz

ladet sowohl zu einer angenehmen Frühpartie als Nachmittag freundlichst ein und empfiehlt von früh 6 Uhr an frischen Kuchen u., Abends Allerlei mit Cotelettes, Beefsteak und Eierkuchen u. Die 3 Biere: Gersdorfer, Vereinsbier und bayerisches v. Kurz sind ganz vorzüglich.
 Schulze.

Restauration zum Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Pirsch, Stachelbeer, Propheten, diversen Kaffeeuchen, einer Auswahl Speisen, vorzügl. Bayerischen, Lager- und Weißbier freundlichst ein
 L. Füssel.

Schleussig.

Zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagspartie, wobei mit einer Tasse feinem Kaffee, div. Speisen, so wie mit einem famosen Töpfchen Bier aufwarten wird, ladet für morgen ergebenst ein
 Chr. Bachmann.

Plagwitz.

Zu einer angenehmen Früh- u. Nachmittags-Partie, wo ich von 5 Uhr an mit frischem Gebäck, ff. Kaffee, div. Speisen und vorzügl. Bieren aufwarten werde, ladet ganz ergebenst ein
 S. Düngefeld.

Neues Vaterländisches Bier!!!

Von dem in der neuen Brauerei des Herrn Adler auf Plohn gebrauten Lagerbier, welches bereits im vorigen Monat im Leipziger Tageblatt so rühmlichst erwähnt ward, ist jetzt die erste Sendung aus den Felsenkellereien eingetroffen und wird von nun an bei aushaltendem Lager nebst meinem Geraer Bier in bester unübertrefflicher Qualität à Seidel 15 Pf. ausgeschenkt bei
 Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Abend Cotelettes und Allerlei u., Geraer Bier 13 Pf. u. Vaterländisches 15 Pf. D. O.

Echtes Bamberger Märzk-Bitterbier à Töpfchen 13 Pf.

wird heute das erste Faß angezapft, welches von ausgezeichneter Güte und Feinheit ist. Ergebenst S. Sobusch, Neumarkt 23.

Einen guten Mittagstisch

empfehlen C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Die Bier- und Apfelweinstube von E. Kaltschmidt, Münzgasse 3 empfiehlt heute Abend Sauer-Rinderbraten mit Klößen. Gleichzeitig empfehle ich Apfelwein à Fl. 4 $\frac{1}{2}$, Maltrant à Fl. 5 $\frac{1}{2}$ u. Lagerbier ff. D. O.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder gespickte Rindblende

empfehlen in und außer dem Hause

C. Woll, Hainstraße 31.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie morgen früh 10 Uhr Speckuchen

bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,

wozu höflichst einladet

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

C. A. Mey.

Heute Abend ladet zu Macaroni und Schinken ergebenst ein J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.
 NB. Morgen früh Speckuchen.

Heute Abend Pökelschweinsteule

und sauren Rinderbraten mit Klößen.

J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Bierhalle. Heute Abend Schweinsknochen

mit Klößen, wozu freundlichst eingeladen wird. Die Biere sind ff.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
 C. A. Schneider, Erdmannstr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
 Das Bier ist ff. J. F. Geuf, Gewandgäßchen 1.

Speckkuchen empfiehlt zu heute früh

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an ladet zu **Speckfuchen**, wie auch zu einem ausgezeichneten Glas Lagerbier aus der Vereinsbrauerei, auf Eis lagernd, ganz ergebens ein **Aug. Grun**, Petersstraße Nr. 37.

Grüne Linde. Heute **Speckfuchen**, dazu ein ausgezeichnetes Köpfchen Bier. Hierzu ladet freundlich ein **A. Vietge**.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend **Stodfisch mit Schoten.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **S. Ködel**, Poststraße Nr. 3.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh 1/2 9 Uhr, Wernesgrüner und Lagerbier empfiehlt als ausgezeichnet **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute früh **Speckfuchen** bei **Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde Abends am 16. d. M. vom Thüringer Bahnhofe bis an Eschmann's Haus ein brauner Schirm (En-tout-cas) ohne Griff. Man bittet, denselben Quersstraße Nr. 31, 3 Tr. abzugeben.

Verloren wurde von der Reichsstraße bis auf den Neumarkt von einem armen Mädchen ein Bund graues Ital. Strohgeflecht. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Ferdinand Streller, Neumarkt Nr. 1.

Freitag den 17. d. M. früh wurden von der hohen Straße bis auf den Neumarkt 3 Schlüssel von verschiedener Größe verloren. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung abzugeben bei Herrn Posamentier Müller, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Verloren wurde ein Dienstbuch, abzugeben gegen Dank Glockenstraße Nr. 7 im Materialwaarengeschäft.

Entflohen ist ein Reifig. Gegen Belohnung zurückzubringen Königsplatz 3, 3 Treppen bei Mad. Fürsten.

Gefunden wurde am 2. Feiertage im Gasthofe zum Helm in Eutritzsch eine schwarze Mantille. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Insektionsgebühren in Empfang nehmen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Auf der Bank vor dem Aufgabs-Schalter der Ober-Postamts-Packet-Expedition ist ein Portemonnaie mit Geld gefunden und an das Königl. Ober-Postamt abgegeben worden.

Gefunden wurde Dienstag den 14. d. M. in der Reichsstraße ein Täschchen mit Geld. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es im Handschuhgewölbe Reichsstr. 47 in Empfang nehmen bei E. Täubert.

Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 72,681 o, 87,599 o, 94,636 o, 5,235 p, 8,297 p, 9,486 p, 11,309 p, 11,572 p, 15,415 p werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leibhaus zu Leipzig.

Mit der Regulirung des Nachlasses des am 7. Mai d. J. hier verstorbenen Zimmergesellen **Johann Carl Grunert** sen. beauftragt, fordere ich die Gläubiger und Schuldner Grunerts auf, binnen 14 Tagen bei mir ihre Ansprüche zu melden und Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Leipzig, den 11. Juni 1859.

Adv. **Adolph Krug**,
kleine Fleischergasse Nr. 6.

Warnung.

Mit Bezugnahme auf die von dem Königl. preuß. Stadtgericht zu Breslau im hiesigen Tageblatt Nr. 168 bekannt gemachte Concursöffnung über das Vermögen des Kaufmann **Carl Voetsch**, in Firma **Carl Voetsch jun.**, warne ich hiermit als derzeitiger gerichtlich bestellter Verwalter der Masse vor etwaigen Sessionen, resp. Compensationen bezüglich der zur gedachten Masse gehörigen Außenstände, indem dergleichen Sessionen resp. Compensationen unzulässig sind.

Leipzig, am 17. Juni 1859.

C. G. Stetter aus Breslau.

Gemälde-Verloosung.

Am 25. Juni wird unsere 3. Gemälde-Verloosung im 11. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 1 Thaler (für 2 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Künstler-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause.

Der Vorstand.

Die vom Tanzlehrer Hrn. Schirmer wohlgekante Person, welche am 14. Juni Abends im gothischen Saale hier einen seidnen Regenschirm mitgenommen und dafür einen baumvollenen zurückgelassen hat, wird ersucht, sofort den Umtausch daselbst zu bewerkstelligen, widrigenfalls ungesäumt Anzeige davon gemacht wird.

Die wohlbekannte Person, welche am 2. Pfingsttage im Tivoli eine schwarze Mantille irrthümlich von der Stuhllehne an sich genommen, wird gebeten, solche gegen Belohnung der rechtmäßigen Eigenthümerin, die ihr unbekannt ist, zurückzugeben Lehmanns Garten, 3. Haus 1 Treppe rechts.

3ehn Thaler Belohnung

sichere ich dem mit unbekanntem Brieffschreiber aus N. vom 15. Juni zu, wenn er mich bei einer persönlichen Unterredung in meiner Wohnung oder an einem von ihm zu bezeichnenden Ort seine Angaben beweisen kann.

G. in Leipzig.

Zur Erwiderung,

daß ich von Herrn **Planer** nicht entlassen worden, sondern freiwillig aus seinem Geschäft gegangen bin.

Wilhelm Schulze aus Debit.

Ohne neue Methode gut gebrannten Kaffee zu erlangen, ist ein solcher, frei von Honorar und Mühe, täglich frisch gebrannt in der Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei, Neumarkt Nr. 9 zu haben, und können diese schönen Kaffee's mit vollem Recht allen Kaffee-trinkern empfohlen werden.

C. F. Unparteiisch.

Der

Spaziergang nach Knauthain.

In Nr. 162 dieses Blattes befindet sich der Aufsatz: „Ein Spaziergang nach Knauthain“ betitelt, worin zwar auf die angenehme Partie nach Knauthain aufmerksam gemacht, zugleich aber das Bedauern ausgesprochen wird, daß dort nur durch eine gewöhnliche Dorfschenke für die Bewirthung gesorgt sei. Einsender dieses, der oft und gern in Knauthain verweilt, muß zur Berichtigung bemerken, daß es dort zwei Gasthöfe giebt und daß das Etablissement von Herrn **Koniger** in der sogenannten Mühl-schenke wohl kaum etwas zu wünschen übrig läßt. Wer daher zur Widerlegung des gedachten Aufsatzes, soweit er die Bewirthung betrifft, beitragen will, der wandere nur getrost in die Mühl-schenke zu Knauthain und überzeuge sich selbst.

Ein fleißiger Besucher.

Wer bei freundlicher Bedienung ein feines Glas Bier à 18 S. trinken will, bemühe sich zu Herrn **Fischer**, Lauchaer Straße Nr. 14. Einige Bierkenner und Stammgäste.
L. F. Sch. K. W. F. B. W. G.

Um der Liebe willen, der Tyrannin aller Freuden, ist Ort und Stunde erforderlich. — — —

Wollen Sie gefälligst dies unter Adresse? gleich dem gestrigen Gedichte bestimmen. —

Academie d. h. S. Heute Abend Sitzung im gewöhnlichen Locale; das Erscheinen Aller ist nothwendig.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Der Judenkirchhof zu Prag von **J. Ezerak** in Prag.
Marine von **S. W. Dypdenhoff** in Haag.
Bewegte See von Demselben.
Träumereien von **E. Pécrus** in Antwerpen.
Dorfkirche im bad. Oberlande von **J. Vollweider** in Karlsruhe.
Fruchstück von **D. Denoter** in Brüssel.
Italienerin mit ihrem Kinde von **B. Bowie** in Brüssel.
Vertrauliche Mittheilung von **S. Marohn** in Amsterdam.
Winterlandschaft von **A. Stademann** in München.
Portrait des General-Intendanten von **Küstner** von **Carl Huth** in Berlin.

Schriftsteller-Verein heute Abend im Schützenhause.

Ihre eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch theilnehmenden Verwandten und Bekannten an

Karl Sunkel, Pastor.
Therese Sunkel, geb. **Büchner**.
Springe in Hannover und Leipzig, den 16. Juni 1859.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft nach längern Leiden zu einem bessern Sein unsre gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Wilhelmine Schulz**. Diese Trauernachricht widmen ihren vielen Freunden mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 16. Juni 1859.

die Hinterlassenen.

Heute Abend 8 Uhr verschied sanft und ruhig nach längern Leiden unser guter Onkel, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **August Seydich**, im 61. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten
Leipzig, Dresden und Berlin, den 17. Juni 1859.

die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf.

Am Nachmittag des gestrigen Tages wurde die kühne Seele des hiesigen Bürgers Herrn **Christian Gottfried Zschische** zur Ruhe bestattet. Seit langen Jahren und noch im hohen Greisenalter hat derselbe als Vereinsbote und Einsammlungs-Gehülfe unserm Verein mit so großem Eifer und so gewissenhafter Treue seine ganzen Kräfte gewidmet, daß wir die Verpflichtung in uns fühlen, unsere Anerkennung und unsern Dank noch nach seinem Tode hiermit öffentlich auszusprechen. Wohl konnten an seinem Grabe die Worte der Schrift: „Ei du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenig getreu gewesen, ich will dich über viel setzen; gehe ein zu deinem Herrn Freude!“ — ihre weisvolle Anwendung finden.

Leipzig, d. 17. Juni 1859.

Der Vorstand des Leipziger Haupt-Vereins
zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Althofen, Stud. a. Berlin, Stadt London.
Kenschoukin, Ehrenbürger n. S. a. Petersburg,
Hotel de Prusse.
Altermann, Kleidermstr. a. Dschag, Hamb. Hof.
Berrens, Kfm. a. Brenets, Stadt Rom.
v. Berdt, Frau n. Jungfer a. Warmen, S. de Pol.
Borchel, Kfm. a. Döbeln.
v. Behr, Ordnungsbeamter n. Töchtern a. Stellichtz, u
Braun, Ingen. n. Fam. a. Altleburg, S. de Prusse.
Dieber, Advok. a. Mühlh. Stadt Gotha.
Batin, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Brantl, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Wien.
Bachmann, Kfm. a. Augsburg, und
Breitenstein, Adv. a. Kahlstädt, schwarzes Kreuz.
Bohnstedt, Stud. a. Halle.
Braun, Kfm. a. Hamburg, und
Büttner, Maler n. Fr. a. Petersburg, Palmbaum.
Buntz, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Chryhall, Mechanik. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Dietrich, Brauermeister a. Gerberstraße, Münch. Hof.
Döderlein, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Dörfl, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
Danison, Rent. n. Frau a. Cop-Pood, und
Domsch, Steuer-Einnahmer n. Fam. a. Jittau,
Stadt Rom.
Egger, Kfm. a. Brenets, Stadt Rom.
Erdel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Eiche, Adv. a. Wintersdorf, Stadt Wien.
Frick, Webermstr. a. Wobershausen, schw. Kreuz.
Funk, Inspector a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Grillemann, Kfm. a. Hitzegom, Stadt London.
v. Geyerling, Offiz. a. Stockholm, und
v. Gontschareff, Staatsrath a. Petersburg, S. de Bav.
Grammann, Consul a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
Gollan, Kfm. a. St. Wülfen, blaues Ros.
Odelling, Kfm. a. Donabrück, Stadt Hamburg.
Hoffmann, Kfm. a. Buchholz, und
Hedrich, Kfm. a. Kschlig, Stadt London.
Hänel, Schlossermstr. a. Falkenstein, gold. Hirsch | Haas, Kgl. Pächter a. Mjglarevich, und
Henning, Kfm. a. Freiberg, grüner Baum.
Hebelert, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
Jacoby, Pastor a. Heintode, schwarzes Kreuz.
Janisch, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.
Johr, Kfm. a. Merano, Hotel de Pologne.
Koch, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Kunze, Geistlicher a. Nonkath, Münchner Hof.
Kaiser, Fabr. a. Heibelberg, Hotel de Prusse.
Keleder, Outobef. n. S. a. Mantua, S. de Bav.
Kleemann, Kfm. a. Mainz, Stadt Nürnberg.
Krüger, Fabr. a. Siegen, Stadt Wien.
Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
v. Kahlben, Witwe n. F. a. Stental, Palmbaum
Lude, Glashbl. a. Niedergörsna, und
L'Arongte, Theaterdir. a. Köln, Hotel de Daviere
Lutz, Pastor a. Köhra, grüner Baum.
Lang, Hospred. n. Fr. a. Gera, schwarzes Kreuz
Lehmann, Advok. a. Berlin, Palmbaum.
Languth, Lehrer a. Börsneck, großer Reiter.
Lampert, Pastor a. Dreveskirchen, Querk. 27.
Michaellwoskie, Rittergutsbesitzer aus Warschau,
Hotel de Prusse.
v. Mayhoff, Coll.-Assessor a. Petersburg, und
v. Massow, Offiz. a. Berlin, Hotel de Daviere.
Nach, Frau a. Cincinnati, weißer Schwan.
Reinhardt, Maler a. München, Stadt Nürnberg.
Raslewsfeld, Kfm. a. Warschau, schw. Kreuz.
Röhl, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Reinelt, Webermstr. a. Falkenstein, gold. Hirsch.
Reuz, Kfm. a. Donabrück, und
Ryford, Stud. a. Schirnau, Stadt Hamburg.
Rallmann, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
Rothon, Fr. n. F. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Riernberger, Fabr. a. St. Wülfen, schw. Kreuz.
Riegel, Outobef. a. Mistelbach, halber Mond.
Obermeyer, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Oehmichen, Adv.-Inspector a. Gröba, g. Anker.
Pleker, Dr., Lehrer a. Bremen, Hotel de Daviere. | Beck, Kfm. a. Lippin, Stadt Nürnberg.
Breegmann, Fräul. a. Kopenhagen, Palmbaum.
Begold, Kfm. a. Berlin, und
Bünther, Justizrath a. Weimar, Hotel de Pologne.
Reuter, Amtsrath a. Aischersleben, Hotel de Daviere.
Busch, Adv. a. Rastheim, schwarzes Kreuz.
Regenbrecht, Fräul. a. Breslau, Palmbaum.
Renninger, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Nürnberg.
Seefamy, Fräul. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Eriffert, Privatm. a. Neutkirchen, deutsch. Haus.
v. Spiegel, Frau a. Halberstadt, Hotel de Daviere.
Simon, Techniker a. Jülich, grüner Baum.
Schröder, Kfm. a. Aschberg, Stadt Nürnberg.
Schnabel, Tuchfabr. a. Gütcheswagen, S. de Russie.
Sommerfeld, Frau n. Schwester a. Breslau,
von Schönborn, Baronin nebst Gesellschafterin
a. Graudenz.
Samloff, Kfm. a. Reichenhall,
Schade, Lieut. a/D. a. Odilich.
Steined, Kfm. a. Plauen, und
Scherf, Tuchfabr. a. Weiden, Palmbaum.
Schab, Lieut. a D. a. Görlitz, Stadt Berlin.
Stetter, Kfm. a. Breslau, und
Spanjer-Herford, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamb.
Tilmann, Stud. a. Berlin,
Tröbe, Kfm. a. Wien, und
Tichaczek, Capellmstr. n. Fam. a. Prag, St. London.
Turoff, Rent. a. Prag, Hotel de Prusse.
Theilluhl, Kfm. a. Blotho, blaues Ros.
Thiemichen, Outobef. a. Aumelgostewitz, halb Mond.
Uggla, Offiz. a. Stockholm, Hotel de Daviere.
Weglein, Dr., f. preuß. Consul a. Damaskus,
Stadt London.
Wolfhagen, Justizrath a. Herzberg, Münch. Hof.
Werkowitsch, Privat. a. Wien, Hotel de Prusse.
Wefelmeister, Kfm. a. Liegnitz, und
Winzler, Outobef. a. Rudhausen, St. Nürnberg.
Wohlheim, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
Wisemann, Kfm. a. Paris, Stadt Rom. |
|---|--|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. Juni. Berl.-Anh. A. u. B. 91; do. C. 86; Berl.-Stett. —; Köln-Mind. 105; Oberschl. A. u. C. 95 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 99 1/2; Thüringer 86; Fr.-Witth. Nordb. 36 1/2; Lübb. 115; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 46; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100fl.-Loose —; Leipziger Credit-Anst. 43; Dester. do. 55; Dessauer do. 17 1/4; Sächs. do. 24; Weim. Bank-Act. 80; Braunschweiger do. 75; Beraer do. 61; Thüringer do. 33; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 47 1/2; Preussische do. 112; Hannov. do. —; Dist.-Comm.-Anh. 68 1/2; Wien österr. W. 8 Tage do. —; do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 17. Juni. Metall. 5% 62.75; do. 4 1/2% —; do. 4% —; National-Anleihe 68.50; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentf.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 797; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 161.50; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 125; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 145; Paris —; Münch. —.

London, 16. Juni. Consols 92 1/4; 3% Span. —; 1% n. diff. 30.

Paris, 16. Juni. 4 1/2% Rente 92.75; 3% Rente 62.60; Span. 1% n. diff. 29 1/2; do. 3% innere —; Silber-Anleihe —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 391; Credit mobilier-Act. 642; Lombard. Eisenb.-Act. 480; Franz. Josephsbahn —.

Breslau, 16. Juni. Desterreich. Renta. 72 W.; Oberrh. Act. Lit. A. u. C. 92 3/4 S.; do. Lit. B. 91 1/4 S.

Berliner Productenbörse, 17. Juni. Weizen: loco 45 bis 77 Sld. — Roggen: loco 41 1/4 S., Juni 40, Juni-Juli 40, Juli-Aug. 40 1/4; gef. 200 W. — Spiritus: loco 21 1/2 S., Juni 21, Juni-Juli 21, Juli-August 21 1/2; gef. 50,000 D. — Rübböl: loco 10 1/2 Sld., Juni 10 1/2, Juni-Juli 10 1/2, Sept.-Oct. 10 1/2 Sld. — Gerste: loco 33-40 Sld. — Hafer: loco 33-37 Sld., Juni 33, Juni-Juli 33, Juli-August 32.

Schwimmnastalt. Temperatur d. Wassers d. 17. Juni Ab. 6 Uhr 14° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Feiertag nur Wochenanzeigen. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-8 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von S. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.